

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 158.

Wittwoch den 7. Juni.

1865.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 15. und 16. Juni gehalten.  
Die Wollen können schon am 14. Juni ausgelegt werden.  
Leipzig am 15. Mai 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Gellert im Rosenthale.

Standbild von Knauer.

Frei und stattlich umher blickt Gellert im lebenden Marmor,  
Was nur dem Dichter gebührt, hat auch der Bildner erkannt.  
Frisk, in der Fülle des Mannes erglänzt die erwägende Stirne,  
Noch hat Siechthum nicht Nacken und Frohsinn gebeugt.  
Just an dem Wege des Thals, wo oft der Geliebte geritten,  
Hoch aus dem Frühling des Grüns schimmert das blendende Bild.  
Ganz so ist es erfüllt, wie's Austria's Stifterin wünschte,  
Bis auf die Sprüche des Steins, die ihr noch sterbend getreu.  
Wohl verkären sie uns den Sänger der geistlichen Lieder,  
Aber der Fabelpoet wurzelt noch tiefer im Volk.  
Eine Sentenz nur des Buchs — und Erinnerung strahlt aus  
der Kindheit,  
Ja! und der Dichter — Er lebt, wie ihn der Künstler  
gedacht.

1. Juni 1865.

Adolf Hüttger.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Mai d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Vorsteher Dr. Joseph erwähnte ferner, daß der Rath in der Frage wegen der Vizebürgermeisterwahl Bericht an die königl. Kreisdirection habe erstatten wollen und daß er sich deshalb veranlaßt gesehen habe, die Angelegenheit zur nochmaligen Abstimmung mittelst Umlaufs an das Collegium zu bringen. Letzteres habe sich dabei — ohne daß man von irgend einer Seite gegen den Abstimmungsmodus Einsprache erhoben, in welchem Falle, und wenn nur Eine Stimme sich dagegen erhoben haben würde, er eine Sitzung anberaumt haben würde — in einer Mehrheit für Vornahme der Wahl aus den drei vom Rath vorgeschlagenen Candidaten ausgesprochen. Er werde nunmehr die Wahl selbst auf eine der nächsten Tagesordnungen bringen.

Weiter wurde beim Registratorenvortrage die Rathszuschrift, betreffend ein von Frau verw. Limburger der Privatacasse der Waisen hinterlassenes Legat von 500 Thlr., ein Dankschreiben des Kennvereins für den ausgesetzten städtischen Ehrenpreis und die vom Rath beschlossene Ernennung des zweiten Adjunct an der Thomasschule Herrn Dr. Koch's zum ersten Adjunct mitgetheilt.

Eine Eingabe hiesiger Bürger, die Beseitigung der Bordelle in der Münzgasse betreffend, machte Herr Hädel zu der seinigen. Sie gelangte an den Verfassungsausschuß. Eine andere anonyme, den Wasserleitungstarif betreffende Eingabe ward ihrer Anonymität halber ohne vorgetragen zu werden zurückgelegt.

Die Ausstellung eines Zustimmungszugnisses zu dem mit Herrn Bürgermeister Dr. Koch abgeschlossenen Kaufe über ein Stück Areal an der Connewitzer Chaussee wurde einstimmig beschlossen und eine Anzahl neuer Eingänge an die betreffenden Ausschüsse verwiesen.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das von Herrn Dr. Stephan vorgetragene

Gutachten des Finanzausschusses über den Tarif und das Regulativ für Benutzung der neuen Wasserleitung.

Das hierauf bezügliche Rathschreiben sammt Regulativ-Entwurf ist bereits in diesem Blatte zum Abdruck gelangt.

Der Ausschuß erklärte sich zunächst unter Bezugnahme auf die eigenen Anträge

zu 1

damit einverstanden, daß das für öffentliche Zwecke benutzte Wasser

eben so zur Berechnung gebracht werde, wie das von den Privatconsumenten benutzte. Das für den Verbrauch bei Feuergefahr erforderliche Wasser ist allenthalben ausgeschlossen.

Zu 2 und 3.

Ueber den Preis des Bedarfs für gewerbliche Zwecke herrscht Einverständnis, dagegen beharrt der Rath darauf, für den Preis der Benutzung die Zahl, nicht die Größe der Wohnräume als maßgebend zu betrachten, wogegen er die Säge des Tarifs unter 1 a, b und c auf 18 Ngr. zu ermäßigen bereit ist.

In der Ueberzeugung, daß die Mehrzahl der Zimmer in der Stadt, deren Inhaber von der Wasserleitung profitieren wollen, wahrscheinlich in der Regel wenig unter 80 □ Ellen halten wird, und in Anbetracht der sonstigen vom Rathe angeführten beachtungswerthen Momente rieth der Ausschuß einstimmig der Versammlung an,

den Rathsbeschlüssen unter 2 und 3 ihre Zustimmung zu ertheilen, und eben so auch

zu 4 und 5

dem Rathstariff für Waschlischen von 3 bis 6 Thlr., und Pissoirs von 1 bis 4 Thlr. beizutreten.

Anlangend

zu 6

den Tarif für den Wasserbedarf bei Waterclosets, so gab der vom Rathe angenommene Satz zwar zu Erinnerungen keinen Anlaß, desto größere Bedenken aber erregten die weiteren vom Rathe diesfalls getroffenen Bestimmungen. Denn bei deren ungedänderter Annahme würde die weitere Anlage von Waterclosets so erschwert sein, daß wohl äußerst Wenige noch die Kosten aufwenden dürften, welche eine dann fast täglich nöthig werdende Ausschöpfung und Abfuhr der aus den Waterclosets in die Grube geführten Abflüsse nothwendig verursachen müssen. Sonach erschien, während die vom Rathe behaupteten Nachtheile der Abfuhr aus den Waterclosets durch die Schleusen als erwiesen noch nicht anzusehen sind, die Bestimmung des Rathes bezüglich der Waterclosets als fast unbedingtes Verbot dieser Einrichtungen, was der Ausschuß durchaus nicht als wünschenswerth anzusehen vermochte.

Denn bereits jetzt führen eine große Anzahl von Gruben ihre dünnen Bestandtheile in die Schleusen. Ein Nachtheil hat sich davon noch nicht bemerkbar gemacht, vielmehr steht zu erwarten, daß bei dem größeren Wasserverbrauche, welcher als Folge der Eröffnung der Wasserleitung zu erhoffen ist, auch die Abfuhr des Schleusenunraths viel kräftiger erfolgen werde.

Der Ausschuß schlug daher dem Collegium einstimmig vor:

- 1) dem Tarif für den Wasserverbrauch der Waterclosets zuzustimmen, dagegen
- 2) den vom Rathe beschlossenen Zusatz abzulehnen und dafür zu beantragen, daß eine Bestimmung getroffen werde, wonach die Abflußlöcher der Gruben in die Schleusen nur in einer solchen, von der Verwaltung zu bestimmenden Höhe und Modalität angebracht werden dürfen, daß nur die dünnen, flüssigen Grubenbestandtheile in die Schleuse ablaufen können.

Zu 7

wurde dem Collegium die Genehmigung des Rathsvorschlags betreffs der Ständer empfohlen, auch vorgeschlagen

zu 8

Beruhigung bei der Mittheilung des Rathes zu fassen.

Gleichen Beschluß empfahl der Ausschuß

zu 9

gegen 2 Stimmen, welche an der schon früher geltend gemachten Ansicht, daß durch das Belassen der jetzigen öffentlichen Röhrränge

ein Loch in den Tarif gemacht und einzelne Gegenden der Stadt ohne Grund bevorzugt würden, festhielten.

Zu 8.

Die freie Vereinbarung des Satzes „bei sehr großem Wasserverbrauch“, wie der Rath will, erschien in dieser Fassung doch zu unbestimmt und zu weit gehend. Obgleich daher im Allgemeinen mit dem Rathe einverstanden, rieth der Ausschuss doch einstimmig der Versammlung an:

statt „sehr großen Wasserverbrauch“ zu setzen „bei einem 30 C. F. täglich überschreitenden Verbrauch.“

Zu 9.

Diesen Punct erachtete der Ausschuss ebenso wie den früheren diesfälligen Antrag für erledigt.

Zu 11.

Den Antrag auf Sprengung der Straßen und Plätze und die Erwerbung des Rathes darauf anlangend, so hatte es sich darum gehandelt, dieses Sprengen auf öffentliche Kosten vornehmen zu lassen, nicht, wie der Rath erst gewollt, auf Kosten der Consumenten. Man beschloß, bei der Rathsfassung Veruhigung zu fassen.

Dem Antrage unter

13.

die Berechnung der Zuleitungen nach den Häusern betr. ist im Wesentlichen entsprochen. Auch diese Frage kommt bei dem Regulativ mit zur Verhandlung.

17.

Bei der Genehmigung der Revision des Tarifs nach Ablauf von 2 Jahren hat es zu bewenden.

Zum Regulativ

erschien es dem Ausschusse bei 8 richtiger, daß die Stadt die Zuleitungen nur bis an die Grundstücksgrenze, nicht aber wie bei Vorgärten, Springbrunnen im Garten und dergleichen auch bis über diese Grenze weit hinaus zu übernehmen habe.

Der Ausschuss empfahl daher für §. 8 des Regulativs folgende Fassung zu beantragen:

§. 8.

„Die Kosten der Anlage der Privatabzweigung und deren Verbindung mit dem öffentlichen Röhrrange, so wie deren Beseitigung innerhalb des Hauses nach erfolgter Kündigung trägt der Anmeldende allein.“

Diese Herstellungsarbeiten werden vom Hauptrohr bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks von der Wasserkunst und innerhalb des Grundstücks unter der Controle derselben, ohne daß sie jedoch für letztere eine Gewährleistung übernimmt, ausgeführt. Nach Herstellung der Privatabzweigung geht dieselbe vom Hauptrohr bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks in das Eigenthum der Stadt über, welche fortan auch deren Unterhaltung auf öffentliche Kosten übernimmt. Die Zweigleitung innerhalb des Grundstücks verbleibt im Privateigenthum, dem Eigenthümer liegt auch deren Unterhaltung ob.“

Demnach empfahl der Ausschuss weiter auch die Worte

„zuzüglich 13 Mgr. für jede Elle zwischen Straße und Hausfluchlinie“

bei 13 in Wegfall zu bringen.

Im Uebrigen bevortwortete der Ausschuss die Annahme des Regulativs.

Zu 2.

Herr Hempel hielt die vom Rath hier zu Grunde gelegten Annahmen für zu hoch gegriffen, namentlich für kleine Familien, deren Wasserverbrauch der dort angenommenen Voraussetzung nicht entsprechen werde.

Herr Radrer Müller dagegen glaubte dem Rath durchaus beitreten zu können. Er empfahl, kein Mittel zu scheuen, um zur raschen und allseitigen Durchführung und möglichst zahlreichen allseitigen Benutzung der Wasserleitung und ihrer Wohlthaten zu gelangen. Er brachte daher folgenden Antrag ein:

dem Stadtrath zur Erwägung zu geben, ob nicht, um eine schnellere und größere Betheiligung der Hauseigentümer an der Wasserleitung herbeizuführen, derselbe möglichst bald eine Bekanntmachung des Inhalts erlassen wolle, daß jeder Hausbesitzer, welcher bis zum Schlusse des Jahres 1865 seine Anmeldung zur Wasserentnahme bewirkt, für ein volles Jahr von Vollenbung der Einrichtung in seinem Hause an, von allem Wasserzins befreit sein solle.

Eine solche Maßregel — fügte er hinzu — werde der Stadt und dem Gedeihen des Unternehmens durchaus nicht zum Nachtheil, sondern zum sichern Vortheil ausschlagen, wie das seiner Zeit mit Erfolg beobachtete Verfahren bezüglich der binnen bestimmter Frist in Aussicht gestellten Beiträge der Stadtcasse zur Trottoirlegung beweise. Unsere Stadt würde sich noch heute nicht des durchgehenden Trottoirs erfreuen ohne jene praktische Maßregel.

Der Müller'sche Antrag ward sehr zahlreich unterstützt.

Herr Näser rechtfertigte das Abgehen des Ausschusses von dem früheren Vorschlage der Veranlagung nach Quadratellenzahl. Es sei dieses Abgehen um so unbedenklicher, als das Wesentliche, die Herabsetzung des ursprünglichen Tariffages, erlangt worden und die großen Logis immer noch höher besteuert blieben als die

kleineren. Auch sei es leichter, den Tarif künftig herabzusetzen als ihn später zu erhöhen. Der Erlaß, den der Müller'sche Antrag wolle, entspreche der gewünschten Tarifierabsetzung. Sicher sei der Wasserbedarf in kleineren Haushaltungen größer als in umfanglicheren. Die von Herrn Hempel aufgestellte Behauptung sei daher nicht richtig.

Letzterer gab dies nicht zu, blieb vielmehr dabei stehen und fügte hinzu, daß man mit der größten Billigkeit und Bequemlichkeit für die Consumenten die besten Geschäfte machen werde.

Nachdem der Herr Referent darauf hingewiesen hatte, daß es sich nur um Bezahlung nach Wohnraum handele, bezeichnete er den Müller'schen Antrag als zu weit gehend, weil das Verzichtleisten auf jeden Miethzins zu den bedenklichsten Konsequenzen führe. Man möge einen bedeutenden Rabatt geben, aber das Wasser nicht ganz umsonst gewähren, was über die Verpflichtung der Gemeinde weit hinausgehe. z. B. wenn es sich um Lieferung des Wassers zu technischen Unternehmungen, Badeanstalten u. handeln sollte. Jedenfalls müsse der Antrag auf den Hausbedarf beschränkt werden.

In letzterer Beziehung erklärte Herr Müller, daß er seinen Antrag auch nicht anders verstanden wissen wolle.

Der Müller'sche Antrag ward darauf mit 29 gegen 19 Stimmen angenommen.

Zu 6.

Anlangend die „Waterclosets“, so bemerkte Herr Näser, daß man bei Annahme des Rathsvorschlags die Anlage von Waterclosets fast unmöglich mache, während der vom Ausschuss vorgeschlagene Ausweg die erwünschte Abhilfe schaffe.

Herr Dr. Schildbach, obgleich mit dem Ausschusse einverstanden, glaubte doch den Harn als den wesentlichsten Bestandteil des Düngers bezeichnen zu müssen, was Herr Näser unter Hinweis auf die tägliche Erfahrung, daß nämlich Gruben, aus denen die Flüssigkeiten abgeleitet werden, weit billiger, ja umsonst geräumt werden, bestritt.

Herr Dr. Heine erklärte sich eher für den Rathsvorschlag, dafern derselbe nicht rückwirkende Kraft haben solle, im Uebrigen hielt er die Waterclosets bei Weitem nicht für so vortheilhaft und zweckmäßig als man zu glauben pflege. Die einfachste und sicherste Einrichtung um Ausdünstungen der Privets in den Häusern gänzlich zu beseitigen, sei die Einführung erwärmter Essen in dieselben.

Herr Dr. Kollmann schloß sich dem ebenfalls an, während der Herr Referent darauf hinwies, daß man den Leuten die empfohlene bessere Einrichtung nicht aufzwingen könne und die Anlegung der immerhin vielfach für zweckmäßig befundenen Waterclosets nicht geradezu erschweren, ja fast unmöglich machen solle.

Zu 7.

empfahl Herr Näser dringend den Beitritt zu dem Ausschussvorschlage, der der Billigkeit entspreche.

Zu 8.

Herr Dr. Heyner mahnte hier zur Vorsicht, um schwere Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Die Sache soll in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt werden.

Zu 9.

Herr Näser erklärte sich gegen die Beibehaltung öffentlicher Röhrröhrer, wodurch man partielle, ungerechtfertigte Bevorzugungen einführe und das Princip selbst durchlöchere.

Zum Regulativ.

Herr Adv. Helfer hielt bei Annahme der § 16. und der im Regulativ enthaltenen Strafandrohungen es fast für unmöglich, daß irgend der Besitzer eines größeren Hauses die Wasserleitung aufnehmen und benutzen könne.

Auch Herr Dr. Kollmann bezeichnete die Fassung der § 16. als mangelhaft, da danach der Besitzer in einer entfernten Straße für die Uebertretung eines Anderen im entgegengesetzten Stadttheile Wohnenden verantwortlich gemacht werde.

Zu ebensolchen ganz eigenthümlichen Konsequenzen führe eine streng wörtliche Durchführung der Fassung in alin. 2 der § 10. Gleich mangelhaft seien § 14 und andere Stellen.

Herr Geh. Rath von Wächter bezeichnete ebenfalls die Fassung des Regulativs besonders in § 10 und 16 als außerordentlich mangelhaft und beantragte

dem Rath zur Erwägung zu geben, diese §§ zu ändern.

Der Antrag ward unterstützt.

Herr Näser gab dagegen zu bedenken, daß auf Ordnung bei Benutzung der Leitung gehalten werden müsse, wenn die Sache gedeihlich durchgeführt werden solle. Da man sich vorbehalten, das Regulativ einer Revision zu unterwerfen, so erscheine es unbedenklich, die Sache vorläufig zu nehmen, wie sie liege.

Herr Adv. Helfer blieb dessenungeachtet dabei stehen, daß durch die § 10 und 16 die Wohlthat der Anstalt sehr beeinträchtigt werde.

Der Herr Referent wies darauf hin, daß die Bestimmung in § 10 vom Collegium selbst beantragt sei.

Herr Dr. Kollmann erklärte sich wiederholt gegen die bewegten Paragraphen, bezüglich deren Herr Dr. Heine ebenfalls eine angemessenere und billigere Fassung, welche der Willkür der einzelnen Aufsichtsbeamten weniger Raum giebt, dringend anrieth.

Der Herr Referent theilte die ausgesprochenen Befürchtungen nicht. Er war zwar einer besseren, dann aber auch klar auszusprechenden Fassung nicht abgeneigt, erinnerte indessen die vorläufig nur zweijährige Dauer des Regulativs und stellte den Antrag:

Der Rath möge für die Handhabung der §§. 10 und 16 eine mildere Form der Redaction suchen.

Der Herr Referent fand zahlreiche Unterstützung.  
Die Versammlung stimmte den Anträgen des Ausschusses zu 6, 2 und 3 gegen 5 Stimmen, zu 9 gegen 6 Stimmen, in allen übrigen den Tarif betreffenden Punkten einstimmig bei.

Das Regulativ excl. §. 8, 10 und 16 ward einstimmig angenommen, eben so der Antrag des Ausschusses ad §. 8, der v. Wächter'sche Antrag fand gegen 13 Stimmen Annahme.  
(Schluß folgt.)

## Vor fünfzig Jahren.

\* Die Völkerschlacht bei Leipzig war geschlagen, Friedrich August von Sachsen, der Gefangene der verbündeten Sieger, am 23. October 1813 mit Gemahlin und Tochter begleitet von Graf Einsiedel und v. Zeschau und bewacht von Fürst Salizin, Baron Anstetten und 100 Kosaken mit 3 Officieren, nach Berlin abgereist, während die Prinzen und Prinzessinnen des sächsischen Königshauses, von dem Kaiser von Oesterreich dazu eingeladen, sich nach Prag begeben hatten. Der russische Fürst Repnin war zum Generalgouverneur im Königreich Sachsen ernannt. Im December 1813 war alles nicht zu den Domänen gehörige königliche Eigenthum mit Beschlagnahme belegt, die Jagdreviere des Königs verpachtet und der Befehl gegeben worden, daß die Ausmünzung auch im Jahre 1814 mit dem königlichen Stempel, aber unter der Jahrzahl 1813 zu erfolgen habe, damit es nicht scheinen solle, als sei Friedrich August im Jahre 1814 noch König von Sachsen gewesen. Den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses wurden keine Apanagen gezahlt und es mußten deshalb für den König wie für die Prinzen Anleihen gemacht werden; für die zum größten Theil in Sachsen zurückgebliebenen Hofdiener, denen ihre Besoldungen vorenthalten wurden, mußte der Edelmuth des königlichen Hauses, trotz der eigenen pecuniären Bedrängniß, Sorge tragen.

Lange Zeit blieb Sachsens Schicksal in bänglicher Schwebe, und die Aufmerksamkeit der sächsischen Patrioten wurde nur durch Gerüchte, gelegentliche Aeußerungen der Monarchen, spärliche Nachrichten von dem Schicksale und dem Bestinden des Königs, so wie von Bemühungen, sich mit diesem in Verbindung zu setzen, und von den gegen diese Bestrebungen gerichteten Maßregeln der zeitweiligen Machthaber, endlich aber durch eine immer zahlreicher werdende Literatur für und gegen Sachsen und dessen König beschäftigt.

Außerlich erzeigte man dem gefangenen König die seinem Stande gebührenden Ehren, Friedrich August aber enthielt sich aller Klagen und Berwendungsgehe bei andern Höfen, sondern ertrug mit geduldiger Fassung sein hartes Loos, mehr betrübt durch die über sein Land und Volk verhängten Maßnahmen als wegen seiner persönlichen Lage. Den Vorspiegelungen und Kunstgriffen, den Lügen und Verleumdungen, deren man sich bediente, um ihn sowohl bei seinem Volke als bei den verbündeten Monarchen zu verdächtigen, setzte er Berachtung entgegen. Im Juli 1814 erfolgte der Umzug des königlichen Gefangenen von Berlin nach Friedrichs-felde, einem zwei Stunden von der Hauptstadt entfernten Schlosse des russischen Fürsten Bariatiniski.

In den ersten Monaten nach der Schlacht bei Leipzig war die öffentliche Aufmerksamkeit in Sachsen theils durch die dringenden äußeren Nothstände, theils durch die neuen Anstrengungen und Opfer, zu welchen das Volk sich entschlossen hatte, zu sehr beschäftigt gewesen, als daß man sich allzu viel um den Gang der diplomatischen Verhandlungen hätte kümmern können; man überließ sich eben der Hoffnung, daß, längstens mit dem Frieden, auch der König in das Land zurückkehren werde. Als aber die Gerüchte von einer beabsichtigten Einverleibung Sachsens in Preußen immer lauter und bestimmter auftraten, da gab sich überall die loyalste, oft zu fast schwärmerischer Begeisterung gesteigerte Anhänglichkeit an den König kund. Die fremden Machthaber suchten diese Aeußerungen eines aufrichtigen und deshalb ihnen um so unangenehmeren Patriotismus möglichst zu hindern. Mitglieder der Landstände z. B., welche sich im Mai zu Leipzig als Notable versammeln wollten, um den Wünschen und Interessen des Landes einen nicht zu verdächtigen Ausdruck zu geben und zu diesem Zwecke eine Deputation an die verbündeten Monarchen abzuordnen, wurden, noch ehe sie die entworfenen Bittschriften unterzeichnen konnten, auseinandergetrieben, und bald darauf erschien eine Verordnung Repnin's, welche vor „Bewegungen und Störungen“ warnte und bei fernem Vorkommen von solchen mit einer russischen Besatzung von 60,000 M. drohte. Im Juli kam der Kaiser von Rußland auf der Rückreise von London durch Leipzig, und Stadt und Universität überreichten ihm Adressen, in denen aber vorher diejenigen Stellen, welche sich auf die Stimmung des sächsischen Volkes für seinen König bezogen, unterdrückt werden mußten. Gottfried Hermann, damals auf der Höhe seines Ruhmes und seiner akademischen Wirksamkeit stehend,

hatte im Namen der Studenten eine Begrüßungsgabe an den Zar Alexander verfaßt, aus welcher die Stelle gestrichen werden mußte:

Unum precamur: restituas Patrem  
Reddasque nobis heu nimium diu  
Desideratum, quem fideli  
Corde memor populus requirit.<sup>1)</sup>

Es soll jedoch gelungen sein, diese Stelle in einigen Exemplaren des Gedichts noch anzubringen und gerade ein solches dem Kaiser in die Hand zu spielen. Der Conferenzminister Graf Hohenthal wagte einen persönlichen Versuch, dem Kaiser über das Verhältniß des Landes zum Könige Vorstellungen zu machen, fand aber mißbilligende Abweisung. Trotz aller Hindernisse wurden übrigens doch Adressen für die baldige Rückkehr des Königs und die Erhaltung der Selbstständigkeit des Landes eingebracht, ohne daß aber der König oder seine Umgebung je den geringsten Anstoß dazu gegeben hätte.

Am 8. November 1814 ging die Verwaltung Sachsens in die Hände des Königs von Preußen über, nachdem zwei Tage zuvor Fürst Repnin die Anordnung getroffen hatte, daß in dem Kirchengebete nicht mehr für Friedrich August und dessen Familie, sondern nur im Allgemeinen für die Obrigkeit gebeten werden solle. König Friedrich August legte gegen die preussische Bestimmung seiner Staaten und gegen jede Verfügung über dieselben Verwahrung ein. Allmählig traten Frankreich, England und Oesterreich mehr zu Gunsten Sachsens auf, und Preußen sah sich in die Nothwendigkeit versetzt, dem Gedanken der Einverleibung des ganzen Sachsens zu entsagen. Am 8. Februar 1815 willigte es ein, daß König Friedrich August in einem Theile seiner Lande (mit 1,182,000 Einwohnern) hergestellt, der Rest des Königreichs aber an Preußen abgetreten werde. Jetzt wurde Friedrich August eingeladen, sich in die Nähe des Conferenzortes (Wien) zu begeben, und am 22. reiste er dahin ab. So wie die österreichische Grenze überschritten war, erhielt er überall die königlichen Ehren, die man ihm bei der Reise durch Preußen nicht gewährt hatte. Am 1. März traf er in Bünn seine Brüder Anton und Max, welche von Prag dahin geeilt waren, und am 3. erreichte er Preßburg, wo er den Palast des Primas bezog.

Vom 9. März bis 18. Mai dauerten die Unterhandlungen. Am 27. April wurde der König vom Kaiser Franz nach Laxenburg eingeladen, damit er dem Orte der Verhandlungen näher wäre, und am 2. Mai siedelte er dahin über. Friedrich August wehrte sich lange gegen die ihm zugemuthete Verzichtleistung auf die größere Hälfte seines Landes; als ihm aber durch einen Beschluß des Ausschusses der Congreßmächte vom 27. April ein peremptorischer Termin von fünf Tagen gesetzt wurde, nach deren erfolglosem Verlaufe auch über das ihm noch vorbehaltenen Landestheil anderweit verfügt werden würde, so mußte er endlich nachgeben. Sachsen trat 367 Quadratmeilen mit 864,000 Einwohnern ab und behielt 271 Quadratmeilen mit 1,182,000 Einwohnern<sup>2)</sup>; am 22. Mai entließ Friedrich August die Beamten und Unterthanen der abgetretenen Landestheile ihres ihm geleisteten Eides. Das fremde Gouvernement verließ am 5. Juni Dresden und verlegte seinen Sitz nach Merseburg. Die Abtrennung der Landestheile ging unter tiefem Schmerze der Scheidenden, aber mit Ruhe und Anstand vor sich; nicht so die Trennung des sächsischen Heeres, welche zu den bekannten traurigen Auftritten in Lütich und zu der standrechtlichen Erschießung von 6 Grenadieren und 1 Tambour des sächsischen Grenadierregiments bei Huy führte.

Am 20. Mai machte der sächsische Hof seine Abschiedsbesuche in Schönbrunn. Am 21. gingen die Prinzen Friedrich (der nachmalige König Friedrich August) und Clemens (gestorben 1821 zu Pisa) zum Kampfe gegen Frankreich ab, zunächst ins österreichische Hauptquartier nach Dijon, von wo sie, nach einem Besuche in Paris und an den süddeutschen Residenzen, im October 1815 nach Dresden zurückkehrten. Nachdem der Hof am 23. noch für kurze Zeit nach Preßburg gegangen war, wurde am 31. die Rückkehr angetreten, welche den König und die königliche Familie, nach zwanzigmonatlicher Abwesenheit, am 7. Juni 1815 wieder auf den Boden des Heimatlandes führte. Die Freude des treuen Volkes war unbeschreiblich, und die Festlichkeiten jener Tage erhielten durch die Reinheit, Lauterkeit und Stärke der Gefühle sowie durch die gerührte Stimmung, zu welcher die Verhältnisse anregten, eine wahrhaft heiligende Weihe.

Von der Grenze Böhmens bis Dresden hatten sich alle Ortschaften, durch welche der Reisezug ging, beeifert, ihre Freude in herzlichster Weise auszudrücken. In der Residenz selbst hatten sich der Magistrat, die Geistlichkeit, die Viertelmeister und Gerichtspersonen, Deputationen sämmtlicher Innungen, weißgekleidete Jungfrauen u. zum Empfang des Landesvaters versammelt, und mit Nührung erwiederte der König die Anreden des Bürgermeisters

<sup>1)</sup> Um Eins nur sehn wir: stelle den Vater her,  
Ihn gieb uns wieder, den schon zu lange wir  
Bermißten, den mit treuem Herzen  
Jetzt sein gedankendes Volk zurücksehnt.

<sup>2)</sup> Ende Januar 1815 hatte Karl von Roth (f. dessen „Leben und Briefwechsel“) noch geschrieben: „Um Leipzig sankt man sich (in Wien) noch hin und her, ob es preussisch oder sächsisch werden soll, oder zur Beruhigung beider Theile eine freie Reichsstadt.“

Dr. Schulz und des Oberhofpredigers Dr. v. Ammon, worauf die Mädchen, welche die prächtige Ehrenpforte schmückten, ein Gedicht überreichten und der Begrüßungszug sich nach dem Altmarkt zurückbegab, wo fromme Danklieder gesungen wurden. Am Abend brachten die Bürger dem König eine Musikkapelle bei Fackelschein, und 700 Studenten, welche eiligst von Leipzig herübergekommen waren, überreichten ihm in einem Fackelzuge ein Festgedicht. In Leipzig selbst wurde am selben Tage in der Bürgerhalle bei der uralten Rieseneiche die Büste des Königs unter religiösen und patriotischen Gesängen aufgestellt. Tag für Tag folgten sich ähnliche Festlichkeiten im ganzen Lande und am 18. Juni wurde ein allgemeines Dankfest mit Gottesdienst gefeiert. Noch Jahre lang wurde an vielen Orten der Tag der Rückkehr des Königs festlich begangen. Heute kehrt dieser unvergeßliche 7. Juni zum fünfzigsten Male wieder! —r.

## Die XV. allg. deutsche Lehrerversammlung.

### I.

\* Leipzig, 6. Juni. Schon den ganzen Tag über hatte man gestern Gelegenheit, auf den Straßen und in den öffentlichen Localen unserer Stadt mancherlei Gestalten zu erblicken, deren Anwesenheit zweifellos mit der großen Versammlung deutscher Lehrer zusammenhing. Der Nachmittag vereinigte die Gäste mit einer großen Anzahl Einheimischer im Garten des Schützenhauses, wo freilich nach und nach die Menge so fürchterlich answoll, daß an ein behagliches Sitzen und gar an ein Ausschauen und Finden von Freunden, Bekannten, Landsleuten u. kaum mehr zu denken war. Das von den Männergesangsvereinen Arion, Leipziger Liedertafel, Männergesangsverein, Paulus u. Zöllnerbund unter Direction der Herren Dr. Langer und R. Müller so wie von der Capelle des Herrn Büchner executirte reichhaltige und schöne Concert fand lebhaftesten Beifall.

Gegen 8 Uhr fand in dem oberen Saale des Schützenhauses eine Vorversammlung statt, welche durch eine Ansprache des Herrn Director Dr. Bornemann von hier eröffnet wurde. Herr Superintendent Dr. Schulze aus Ohrdruff machte sodann Vorschläge über die Feststellung der Tagesordnung für die erste Hauptversammlung und über die Wahl des Präsidiums. In letzterer Beziehung wurde vorgeschlagen, Herrn Th. Hoffmann aus Hamburg zum ersten, Herrn Dr. Bornemann von hier zum zweiten und Herrn Kaiser aus Wien zum dritten Mitgließe des Präsidiums zu wählen. Die Nachricht, daß der greise Diesterweg verhindert sei, der Versammlung beizuwohnen, erregte allgemeines Bedauern.

Die späteren Abendstunden wurden durch einfallenden Regen noch einigermaßen gestört.

Heute früh 9 Uhr begann die erste Hauptversammlung in der Neukirche mit Abfassung eines Chorals.

Zunächst begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Koch die anwesenden Gäste im Namen unserer Stadt mit herzlichsten Worten. Auf die glanzvollen Feste der letztvergangenen Jahre hinweisend, die in unseren Mauern gefeiert wurden, hob Redner hervor, daß nicht minder als jene auch die deutsche Lehrerversammlung berufen sei, am Ausbau deutscher Einheit mit zu arbeiten. Die Versammlung habe den gerechtesten Anspruch auf die Sympathie aller wahren Volksgenossen, denn sie habe einen in jeder Beziehung hohen Beruf. Die herrliche Aufgabe des Lehrerstandes sei es, wahrhaft religiösen Sinn in die Herzen der Jugend einzupflanzen, aber alle Kopfhängerei, Heuchelei u. dabei zu vermeiden, sondern stets das erste Gebot des Christenthums, das der gegenseitigen Liebe, im Auge zu behalten und so eine gleichmäßige Ausbildung des Geistes, des Herzens und des Körpers zu erzielen. Dazu gebe es verschiedene Wege, die gegenwärtige Versammlung sei auch ein Mittel zu dem hohen Zwecke. Sie sei ein Fest nationaler Arbeit, das nicht bloß für den engeren Kreis der Theilnehmer, sondern auch für das ganze Vaterland Segen bringen werde. Der Dank der Nation werde solchem Wirken nicht fehlen, er, Redner, spreche gleich jetzt den Dank Leipzigs dafür aus, daß die Lehrer mit so ernster Bestrebung hierher gekommen seien. Auch Leipzig erwarte viel von den Arbeiten der Versammlung und man werde mit Aufmerksamkeit ihrem Urtheil folgen, um es nach Möglichkeit nutzbar zu machen. Und eben deshalb möge die Versammlung glauben, daß der Gruß, den er im Namen der Stadt ausspreche, ein aufrichtiger sei.

Herr M. Suppe, Oberdiakonus an der Neukirche, hob hierauf die innigen Beziehungen zwischen der Aufgabe der Schule und der der Kirche hervor und zeigte, wie nur ein inniges Durchdringen beider zu gedeihlichen Ergebnissen führe.

Herr Director Dr. Bornemann ergriff nun das Wort, um die Versammlung im Namen des Ortsausschusses zu begrüßen. Die Haltung der Versammlung, meinte er u. A., könne von Wichtigkeit werden, darum sei aber auch die Verantwortlichkeit für Art und Güte der Verhandlungen um so größer. Gegenüber dem Mißtrauen, mit welchem man die Bestrebungen der Lehrer noch immer vielfach betrachte, müsse der Charakter der Debatte frei und offen, aber auch mild und versöhnend sein; die Lehrer möchten zeigen,

daß nicht Ueberhebung und Selbstsucht, sondern nur ernstes Ringen nach Wahrheit sie beseele, und sie möchten sorgen, daß sie in sich tragen das Erkenntniß und das Streben nach religiös-stillicher Freiheit und deutsch-nationaler Einheit. Gottesfurcht und Vaterlandsliebe müsse der Wahlspruch sein.

Herr Superintendent Dr. Schulze aus Ohrdruff hob hervor, daß die Versammlung für einen dreifachen Zweck zu wirken habe, wie die Vorredner, als Vertreter der Stadt, der Kirche und der Schule bereits angedeutet hätten. Die Lehrerversammlung habe zur Aufgabe ein Nationalwerk, ein Gotteswerk und ein Berufswerk; das erste müsse mit deutschem, das andere mit frommem und religiösem, das dritte mit praktischem, zeitgemäßem und nationalem Sinn in Angriff genommen werden. Schließlich stattete der Redner dem Ortsausschuß und dem Magistrate Dank ab und legte dann der Versammlung die oben erwähnten Vorschläge bezüglich der Tagesordnung und des Präsidiums vor, welche ohne allen Widerspruch Annahme fanden.

In Folge Dessen ergriff der erste Präsident Herr Th. Hoffmann aus Hamburg das Wort, um nach einer Hinweisung auf den heiligen Boden, auf welchem die Versammlung tage, und auf die Pflichten und Rücksichten, welche die Würde desselben auferlegen, zum fröhlichen und freudigen Beginn der Verhandlungen aufzufordern, ohne indeß die Verluste zu vergessen, welche die deutsche Lehrerverwelt in den letzten Jahren zu beklagen gehabt (Directoren Dr. Bogel und Schmidt). Es erhielt hierauf das Wort

Herr Dr. Richard Lange, Schulvorsteher aus Hamburg, als Referent über das Thema: „Die Bedeutung der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung“, welche letztere er betrachtet als Versammlung überhaupt, als Lehrerversammlung, als deutsche Lehrerversammlung und endlich als allgemeine deutsche Lehrerversammlung. Der Vortrag des als Redner nicht minder denn als Pädagog ausgezeichneten Mannes wurde mit der lebhaftesten Aufmerksamkeit verfolgt, und die allgemeine Zustimmung zu dem Inhalte des Vortrags sprach sich am deutlichsten in dem Umstande aus, daß Niemand sich zum Worte meldete, um zu demselben etwas hinzuzufügen oder gegen einzelne Punkte desselben zu polemisieren.

Der zweite Redner war Herr Fröhlich, Rector zu Rastenberg im Weimarischen, der in wohl schematisirtem Vortrage über „die Volksschule der Zukunft“ folgende sieben Fundamentalsätze aufstellte, ausführte und vertheidigte:

### „Die Volksschule der Zukunft“

- 1) „erkennt als ihre Hauptaufgabe, die fortschreitende Cultur und Civilisation unter die mittleren und unteren Stände zu tragen.“
- 2) „Sie soll nicht bloß eine Kinderschule, sondern eine vollständige Volksschule sein. Sie wird dies durch Errichtung der Fortbildungsschule.“
- 3) „Sie muß in jedem Lande auf der Basis eines zeitorganischen Unterrichtsgesetzes ruhen.“  
„Dasselbe wird allen bei dem Schulwesen Betheiligten nicht bloß Pflichten auferlegen, sondern auch ihre Rechte geben, d. i. es wird auch eine Schulverfassung ins Leben rufen.“
- 4) „Sie muß Staatsschule sein. Der Staat besitzt die Oberleitung der Volksschule unter gesetzlich geordneter Mitwirkung der Kirche und der Gemeinden.“
- 5) „Der Staat muß dafür sorgen, daß:  
a. die Volksschule von einem wissenschaftlich gebildeten Lehrstande gehoben und gepflegt;  
b. ausschließlich von pädagogisch gebildeten Fachmännern technisch geleitet und beaufsichtigt werde.“
- 6) „Sie muß auch in Betreff ihrer äußeren Werkzeuge und Mittel ihrem Ideale möglichst nahe geführt werden.“
- 7) „Sie ist in ihrem Innern im Geiste Pestalozzi's, also nach den Grundsätzen der neueren Pädagogik organisiert.“

Ueber diesen inhaltreichen Vortrag entspann sich, wie mit Sicherheit zu erwarten war, eine längere und ziemlich bewegte Debatte, geführt durch die Herren Berthel aus Dresden, Kaiser aus Wien, Städtel aus Frankfurt, Wander aus Hirschberg, Schied aus Grimma, Liedemann aus Hamburg, Pfarrer Riede aus Württemberg, welche sämmtlich die Ansicht vertraten, daß die Schule nicht unbedingt vom Staate geleitet, sondern mehr der Gemeinde in die Hand gegeben werde, d. h. nicht Staatsschule, sondern Gemeinde- oder Genossenschaftsschule sein müsse. Da noch eine ganze Reihe von Rednern sich zum Worte gemeldet hatte, so wurde die Fortsetzung der Debatte in der morgenden Hauptversammlung beschlossen.

Nachträglich sei noch erwähnt, daß die Versammlung beschloß, dem von schweren Familienunglück tief gebeugten Diesterweg ihr herzlichstes Beileid auszusprechen, und daß vom Stadtrath in Gera (wo vor drei Jahren die 13. allgemeine deutsche Lehrerversammlung abgehalten worden), vom schleswig-holsteinischen Lehrerverein in Kiel, vom bayrischen Lehrerverein aus Osmunden und von der israelitischen rheinisch-westphälischen Lehrerconferenz zu Pippstadt Grüße an die Versammlung eingegangen sind. —r.

Mos  
die Tite  
erschiene  
wonne.  
wertheft  
und ma  
Acte au  
stellenn  
nung  
welchem  
durchau  
befriedig  
Die  
einer n  
uns da  
schon n  
haben.  
scharf  
von de  
winnen  
Tiefe z  
Empfin  
„Debor  
gegliche  
schenfte  
leit un  
Ranges  
Berrath  
scene u  
überwä  
druck u  
Maße  
schütter  
Stimm  
lein G  
ein La  
Januar  
nahme  
Die  
eben s  
hassend  
und E  
gar ni  
zwunge  
Pfarre  
ein D  
Recht  
Bach  
Saal  
war s  
declam  
Anfang

D  
hat sic  
hier zu  
im Al  
Gerad  
vollbes  
die Kr  
Annä  
und z  
um u  
am U  
März  
ähnlich  
das U  
so gli  
erfasse  
retten,  
stufen  
Knabe  
die M  
der M  
möglich  
dem A  
glückte  
werde  
Böhr  
Ester

## Stadttheater.

Mosenthals „Deborah“, worin Fräulein Erhardt am 4. Juni die Titelrolle gab, war sehr lange nicht auf dem hiesigen Repertoire erschienen und hatte so fast ein erneutes Interesse für uns gewonnen. Immerhin bleibt dies Drama eines der bemerkenswerthesten poetischen Bühnenerzeugnisse aus jüngster Vergangenheit und mag in der ganzen Anlage, sowie der Ausführung der ersten Acte auch die Tendenz allzusehr in den Vordergrund treten und stellenweise ihr zu Liebe sogar der Charakter- und Situationszeichnung Gewalt geschehen, so ist doch der versöhnliche Schluß, in welchem das Keimenschliche siegreich zur Geltung kommt, von durchaus harmonischer, sittlich wie künstlerisch gleich schöner und befriedigender Wirkung.

Die Partie der Deborah bot unserem Gaste Gelegenheit zu einer noch eminenteren Leistung, als die des ersten Abends, was uns dafür Beweis war, daß wir Fräulein Erhardt's Begabung schon nach ihrer Maria Stuart im Grunde ganz richtig beurtheilt haben. Nicht das Declamatorische, sondern das Charaktervolle, scharf Ausgeprägte ist ihr eigentliches Feld. Dazu hat sie auch von der Natur die besten Mittel erhalten: eine interessante, gewinnende Persönlichkeit und ein sehr schönes, besonders nach der Tiefe zu klangreiches Organ, so wie reiches inneres Leben, starkes Empfinden und Feuer der Leidenschaft. Man konnte an ihrer „Deborah“ mäkeln, daß vielleicht noch nicht Alles künstlerisch ausgeglichen, durchgearbeitet und formvollendet war, aber der Gaste beschenkte uns mit nicht wenigen Momenten von so großer Herrlichkeit und ergreifender Naturwahrheit, wie sie keine Darstellerin ersten Ranges übertreffen kann; wir erinnern an die Scene, wo sie den Rath ihres Geliebten erfährt, ferner an die imposante Fluchscene und endlich den Auftritt nach ihrer Wiederkehr, worin ein überwältigend süßer Zauber ihrischen Schmelzes in Gefühlsausdruck und Stimmbehandlung sich geltend machte und im vollsten Maße des Dichters Absicht verwirklichte, nach den tragischen Erschütterungen der vorausgegangenen Acte eine freundlich beruhigende Stimmung wieder erlangten Seelenfriedens nach zu rufen. Fräulein Erhardt — das zeigte uns ihre Deborah — ist mehr als nur ein Talent, sie ist ein Genie. Es liegt in ihr ein Stück Fanny Janauschek. Wir sehen ihren ferneren Rollen mit wahrer Theilnahme entgegen.

Die übrigen Partien des Mosenthalschen Dramas sind nicht eben schwer. Fräulein Bötz als Hanna schuf der leidenschaftlich hassenden Jüdin gegenüber ein hübsches Lichtbild christlicher Liebe und Sanftmuth. Herr Herzfeld als schwankender Josef war gar nicht übel, nur im Aeußeren bisweilen zu ungelent und gezwungen. An Frn. Deutschinger's Lorenz und Frn. Stürmer's Pfarrer dürfte absolut Nichts, an Herrn Claars Schulmeister nur ein Nützlichem der Stimme an mehreren Stellen auszusprechen sein. Recht charakteristisch behandelten Fräulein Huber, Frau Günther-Bachmann, die Herren Krafft, Engelhardt, Sitt und Saalbach ihre Episoden. Fräulein Nagel als jüdisches Weib war so gut, wie noch nie. Herr Hanisch endlich als Ruben declamirte sehr schön. Nur fragen wir in Bezug auf die betreffende Anfangscene des vierten Actes: wo blieb die Suppe'sche Musik? Dr. Emil Kneschke.

## Verschiedenes.

Leipzig, den 5. Juni. Ein beklagenswerther Unglücksfall hat sich gestern am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags gegen 5 Uhr hier zugetragen. Um diese Zeit fuhr eine Gondel mit fünf Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren am Fischerbade die Elster hinab. Gerade an einer der tiefsten Stellen des Flusses kam ihnen ein vollbesetztes stromaufwärts gehendes Dampfboot entgegen. Ob nun die Knaben des Steuerns untundig waren oder bei der brausenden Annäherung des Dampfbootes vor Schrecken nicht auszuweichen und zur Seite zu fahren vermochten, kurz ihr Kahn schlug gänzlich um und alle fünf stürzten ins Wasser. In unmittelbarer Nähe am Ufer der Elster befand sich glücklicherweise Herr Fischermeister März, ein Mann, der, wie bekannt, schon vielen Menschen in ähnlichen Gefahren das Leben gerettet hat. Raun gewährte er das Unglück, als er sich sofort an's Rettungswerk machte und auch so glücklich war, drei der aufstauenden Knaben hintereinander zu erfassen und in einem Kahne zu bergen, eben so einen vierten zu retten, den er noch unter dem Wasser vor dem völligen Untersinken lebend hervorholte. Auf das Geschrei, daß noch ein fünfter Knabe in der Gondel gewesen, setzte Herr März zwar unermüdetlich die Nachforschung fort, auch diesen zu retten, leider aber umsonst, der Knabe tauchte nicht wieder auf und konnte nicht erlangt werden; möglich, daß er unter die Schraube des Schiffes gerathen und von dem Wirbel in die Tiefe hinabgezogen worden war. Der verunglückte Knabe, dessen Leichnam noch bis jetzt nicht hat aufgefunden werden können, ist der 13jährige Sohn der Posamentierwitwe Böhr von hier. An der Stelle, wo das Unglück passirte, hat die Elster eine Tiefe von 14 Ellen und darüber.

— In einem Keller des Grundstücks Nr. 14 im Brühl ge-

wahrte man heute früh bald nach 8 Uhr Feuer, das jedoch nach Verlauf von einer halben Stunde ohne weitere Gefahr beseitigt wurde. Wie sich herausstellte war in dem Keller, der an eine Obstbändlerin vermietet ist, eine Partie daselbst aufgehäuften Stroh in Brand gerathen.

— Der gestern Mittag an der sogen. Heiligenbrücke in der Elster aufgefundenen männliche Leichnam ist nachmals als der des Gärtnergehilfen Gottlob Schatz in Lindenau anerkannt worden. Schatz war bereits über 8 Tage verschwunden und hat sich, wie auch aus einem zurückgelassenen Briefe hervorgeht, jedenfalls wegen seiner vielfach bedrängten Lebensverhältnisse selbst entleibt.

— Abermals passirten heute früh zwei Wagenladungen Pulver zu je 60 Ctr. aus der Fabrik von Soest u. Wiedte in Erndtebrück in Westphalen unter den gewöhnlichen Sicherheitsmaßregeln unsere Stadt.

— Heute Morgen wurde einer der zur Lehrerversammlung hierher gekommenen fremden Lehrer, Herr Albin Hausmann aus Bischofswerda, ein noch junger unlängst verheiratheter Mann, in seiner hiesigen Wohnung ganz unerwartet vom Tode ereilt. Ein Schlaganfall machte plötzlich seinem Leben ein Ende. Der Leichnam des Verstorbenen, dessen Angehörige man sofort telegraphisch von dem Trauerfalle in Kenntniß setzte, wurde einstweilen nach dem Jakobshospitale gebracht.

— Mit alleiniger Ausnahme der im Leiterhause auf dem Fleischerplatze eingerichteten 8. Feuerwache sind nunmehr sämtliche übrigen Feuerwachen, sowie die drei Hauptthürme, Nicolai-, Thomas- und Neukirchthurm mit der Rathswache durch den neuen Feuer-Telegraphen verbunden. Bei dem heute früh im Brühl stattgehabten Kellerbrande wurde dieser Telegraph zum ersten Male in seiner eigentlichen Bestimmung angewendet; man beorderte telegraphisch von der Rathswache aus die Mannschaften der vierten Feuerwache in der Magazingasse nach dem Brühl.

\* Am 1. und 2. Pfingstfeiertage sind auf den westl. Staatsbahnen 1280 Tour- und 3070 Tagesbillets auf hiesiger Expedition verkauft worden.

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 3. und Sonntag früh den 4. Juni mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen der Bahn 7020 Personen befördert worden; außerdem haben am 1. und 2. Pfingstfeiertage 725 Personen die Extrazüge nach Borsdorf, Nachern und Wurzen benutzt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 4. dieses auf allen Billet-Expeditionen der Bahn 1843 Tour- und 1905 Tagesbillets verkauft worden.

‡ Während der Pfingstfeiertage wurden auf der Thüringer Bahn 3554 Personen befördert.

\*\* Am 6. d. M. wurde durch das königl. Gerichtsamt Leipzig II. ein in der Pleiße am Einflusse der Ritzschle in Gohliser Flur aufgefundenen unbekannter weiblicher Leichnam, anscheinend dem dienenden Stande angehörend, aufgehoben.

Leipzig, 5. Juni. Die in der letzten Mittheilung über den Conflict zwischen den Principalen und einer Anzahl von Gehülften der hiesigen Buchdruckereien ausgesprochene Erwartung der völligen Beilegung dieses Mißverhältnisses hat sich bestätigt, indem in einer heute stattgefundenen Versammlung der noch feiernden Gehülften so gut wie einstimmig beschlossen worden ist, morgen den 6. d. zu dem 28-Pfennig-Tarif die Arbeit wieder aufzunehmen. (L. B.)

\* Die Prager „Bohemia“ schreibt: Eine Sächsin protestantischer Confession, deren Kind im hiesigen Findelhause katholisch erzogen worden war, meldete sich kürzlich um ihr Kind, um es mit sich ins Ausland zu nehmen. Da ihr die Ausfolgung des Kindes von der Findelhausdirection verweigert wurde, beschwerte sie sich beim Oberstaatsmarschall. Se. Excellenz befahl, daß ihr das Kind ausgefolgt werde. Die Findelhausdirection kam jedoch diesem Befehle nicht nach, indem sie sich auf eine Statthaltereiverordnung berief, wonach katholisch erzogene Findlinge ihren protestantischen Aeltern nur gegen einen Revers, daß man die katholische Erziehung fortsetzen werde, ausgefolgt werden dürfen. Ueber die neuerliche Beschwerde der Mutter entschied nun, dem „Vaterland“ zufolge, der Landesausschuß in einer der letzten Sitzungen, daß ihr das Kind ausgefolgt werde, was auch bereits geschehen ist. Der Landesausschuß motivirte — der citirten Quelle zufolge — seinen Beschluß damit, daß der Landesvertretung nunmehr die Schaltung und Wahrung im Findelhause zustehe und daß der Landesausschuß in seinem Gebahren durch veraltete Statthaltereiverordnungen nicht behindert werden könne.

Der Herr F. M. L. von Gablenz hat von Benedig aus an den Berliner Malztract-Brauermeister Hof ein Handschreiben gesandt, worin er, in Bezug auf die jüngsthin stattgefundene Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone an den Letzteren, seine Befriedigung darüber ausgedrückt, daß dessen patriotische Opferwilligkeit von Sr. Majestät seinem Kaiser und Kriegsherrn durch eine ehrende Auszeichnung anerkannt worden ist.

# Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 28. Mai bis 3. Juni 1865.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
28. 6	27, 9,8	+ 2,7	1,1	S	1 klar
28. 2	9,4	+ 21,7	5,9	S	2 wolkig
28. 10	9,9	+ 16,3	2,8	W	0-1 fast trübe 1)
29. 6	27, 10,6	+ 13,6	1,1	SSW	0-1 wolkig
29. 2	10,1	+ 19,4	3,6	SSW	1-2 wolkig
29. 10	9,4	+ 15,0	1,6	S	0-1 fast trübe
30. 6	27, 8,3	+ 14,8	1,4	S	1 wolkig
30. 2	6,9	+ 3,4	3,9	SW	3 wolkig
30. 10	7,8	+ 16,2	5,0	W	2 fast trübe 2)
31. 6	27, 9,2	+ 10,5	1,9	WSW	0-1 trübe
31. 2	8,9	+ 15,1	4,5	NW	0-1 trübe
31. 10	9,0	+ 11,7	2,6	NO	0-1 fast trübe
1. 6	27, 9,5	+ 10,0	1,5	NO	1 wolkig
1. 2	9,4	+ 14,9	3,2	NO	1-2 wolkig
1. 10	9,9	+ 11,6	3,1	NO	1-2 fast trübe
2. 6	27, 9,1	+ 9,0	2,4	0	3 fast trübe
2. 2	9,3	+ 16,1	3,3	OSO	1-2 trübe
2. 10	9,3	+ 13,9	0,5	SSW	1-2 trübe 3)
3. 6	27, 8,9	+ 13,3	1,1	SW	1-2 fast trübe 4)
3. 2	9,7	+ 17,0	4,0	W	2-3 fast trübe
3. 10	10,1	+ 13,6	1,3	WSW	1 fast trübe 5)

1) Wetterleuchten. 2) Stürmisch, einzelne Regentropfen. 3) Von 7 Uhr an starker Regen. 4) Nachts etwas Regen. 5) Einigemal Regentropfen.

Die Uebersicht des Mai hat ergeben:

Mittlere Temperatur	+ 13°, 52			
Höchste	am 30. . . . . 23°, 6			
Tiefste	am 1. . . . . 0, 2			
Mittlere Barometerhöhe	27 Zoll 9'', 47			
Höchste	am 20. 28 - 1,42			
Tiefste	am 10. 27 - 4,70			
Die Regenmenge war	1 Zoll 0,8 Linien.			
Der mittlere Dunstdruck	3 88 Linien.			
Die relative Feuchtigkeit	62,1 pro Cent.			
Von den 93 beobachteten Winden kamen aus				
N	3 NO	7 NNO	3 ONO	1
O	8 SO	5 NNW	3 OSO	6
S	16 NW	5 SSO	1 WNW	2
W	7 SW	16 SSW	4 WSW	5

Die mittlere Windrichtung ist berechnet zu S. S. W.  
Die Zahl der Gewitter war 6

- der wolkenfreien Tage 1  
- der ganz trüben Tage 1

Der Mai war gegen andere Jahre 2 Grad zu warm und hat auch sehr wenig Regen gehabt.

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)  
Abends 7—9 Uhr.

### Städtische Sparsasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Sparbuchsgeht.)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Beech's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Kaufmann Güttner.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbank für Klaviere (Musikalien u. Pianos) u. Klavier-Salon, Neumarkt, hohe Mille

Aug. Brasch, Photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Aufnähme von 9—5 Uhr. — Karten à Dtzd. 2 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Banngelände und Hotel de Gare, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Vikten und große Equipagen zu Trauungen sc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
Gastvorstellung der königl. preuß. Hofchauspielerin Fräul. Erhardt und des königl. sächs. Hofchauspielers Herrn Bogumil Dawison.

### Don Carlos, Infant von Spanien.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Auf Verlangen:  
Personen:

Philipp II., König von Spanien.	Fräul. Größler.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Herr Herzfeld.
Don Carlos, Kronprinz von Spanien	Herr Dewiede.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Henriette Masson.
Infantin Clara Eugenia	Fräul. Huber.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Fräul. Nagel.
Marquise von Mondejar,	Damen der Königin
Prinzessin von Eboli,	
Gräfin Fuentes,	Granden von Spanien
Marquis von Vosa,	
Herzog von Alba,	Herr Stürmer.
Graf von Lerma,	Herr Gitt.
Herzog von Feria,	Herr Morgenstern.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Saalbach.
Don Raymond von Taxis, Oberpostmeister	Herr Tolgenberg.
Domingo, ein Dominicaner, Beichtvater des Königs	Herr Glaar.
Ein Page der Königin	Fräul. Wenzel.
Don Ludwig Mexado, Leibarzt der Königin	Herr Golden.
Der Großinquisitor	Herr Blag.
Ein Offizier	Herr Köhler.
Granden. Pagen. Offiziere. Leibwache.	

Philipp II. — Herr Bogumil Dawison.  
Prinzessin von Eboli — Fräul. Erhardt.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

### Preise der Plätze:

Parterre: 15 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Profeniums-Logen im Parterre und im ersten Rang: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Profeniums-Logen des 1. Rangens Nr. 12 B u. Nr. 24 B: à Loge 3 Thlr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Rangens: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des zweiten Rangens: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.  
Einlaß 1/2 1/2 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 1/2 10 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 12. 25. — 4. 5. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*3. 50. — 7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.

Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 N. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] \*6. 45. Nachm. — 12. 10. Nachm.

Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof etc.: \*12. 25. — 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.

Meißen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Zeitz und Gera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

## Bekanntmachung.

Entwendet wurden alhier

- 1) im Laufe der letzten 5 Wochen aus einem Kellerraume im Dresdner Bahnhofe 26 Flaschen Weißwein, Johannisberger Schloßlage und Geisenheimer Rothenberg;
- 2) vom 15.—20. vor. Mon. aus einem Hause der Eisenbahnstraße 2 weißleinenes F. St. 10 u. 12 gez. Frauenhemden, 1 Paar Gummischuhe, eine 6 Zoll lange, 3 Zoll breite und 2 Pfd. schwere Messingplatte;
- 3) am 19. oder 20. vor. Mon. aus einer Wohnung in der Petersstraße eine neue hellfarbige Buxskinhose;
- 4) am 22. vor. Mon. von einem Zimmerplatze am bairischen Bahnhofe eine silberne Spindeluhre mit Messingkapsel und weißem Zifferblatte, auf welchem der Name „K. H. Löhner in Leipzig“ steht;
- 5) am 24. vor. Mon. von einem Trodenplatze an der Meißner ein weißes ungezeichnetes Herrenoberhemde und ein weißleinenes B. M. gezeichnetes Frauenhemde;
- 6) am 25. vor. Mon. in einer Wirthschaft der Pleißengasse ein goldener Ring mit einem Brillant à jour gefaßt und auf beiden Seiten schwarz emaillirt;
- 7) am 26. vor. Mon. von einem Trodenplatze an der Pleißer 2 Paar helle Sommerbuxskinhosen;

- 8) an demselben Tage von einem Trockenplage am Johannis-  
thale 2 Stück weißleimene M. D. gezeichnete Bettflücher;  
9) am 27. vor. Mon. in einer Badeanstalt eine silberne Spin-  
deluhr mit deutschen Ziffern und gelben Zeigern;  
10) am 28. vor. Mon. aus einem Hause der Gerberstraße eine  
silberne Spindeluhre mit römisch. Ziffern und Messingzeigern;  
11) am 28. vor. Mon. aus einem Kellerraum in der Weststraße  
8 Pfd. Rindfleisch.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrneh-  
mungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.

Leipzig, am 6. Juni 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Kurzweilly.

### Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll  
den 12. Juli 1865

das Herrn Moriz Meyer zugehörige, auf 9910 Thaler gewür-  
derte Schenkaut Nr. 15 des Brandkatasters und Nr. 17 des  
Grund- und Hypothekensbuches für Deßsch nothwendiger Weise  
versteigert werden.

Alles Nähere enthält der Anschlag an hiesiger Gerichtsstelle und  
beim Herrn Ortsrichter Räther zu Deßsch.  
Leipzig, am 3. April 1865.

Königliches Gerichtsamt II.  
Günther, Assessor.

### Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen  
sollen

auf Ehrenberger Forstrevier auf dem Schlage im Ranisch  
gegen sofortige Bezahlung

an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Mittwochs den 14. Juni 1865 von früh 9 Uhr an

31 Stück eichne Klöcher 8-74" stark, 6-150" lang,

129 = eichene = 6-15" = 6-120" =

109 = rüsterne = 6-19" = 6-120" =

41 = ahorne = 7-13" = 6-90" =

37 = erlene = 11-20" = 6-90" =

12 = aspene = 7-14" = 6-90" =

5 = pappelne = 12-18" = 7 1/2 0" =

35 = rüsterne Stangen 4-6" stark,

3 1/4 eichne Nusscheitlastern,

21 1/4 harte Scheit- und Kolllastern,

ca. 50 = Abraum- und Schlagreißigschocke.

II. Donnerstags den 15. Juni 1865 von früh 9 Uhr an

68 harte Scheitlastern,

49 1/2 = Koll- und Zadenlastern,

ca. 80 = Abraum- und Schlagreißigschocke,

6 1/2 Haufen Bruchholz,

5 = Dornen.

Die Kaufgelder für die erstandenen Hölzer sind jeden Tag nach  
beendigter Auction in der Schenke zu Gundorf zu bezahlen.  
Königl. Forstverwaltungsamt Wermisdorf, am 2. Juni 1865.

In Stellvertretung:

O. Brunst.

von Pape.

### Versteigerung von Baumaterial.

Eine Partie altes Nag- und Brennholz, Mauer-  
und Dachziegel, so wie anderes Baumaterial soll  
Freitag den 9. Juni 1865 Vormittags 9 Uhr in  
dem Grundstück Nr. 20 an der Colonnadenstraße  
gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbieten-  
den versteigert werden durch

Adv. Tschermann, requir. Notar.

In der Rossberg'schen Buchhandlung in Leipzig sind wie-  
der erschienen:

Gebhardt, Dr. F. W., Musikalischer Kinderfreund,  
183 ein- bis dreistimmige Gesänge enthaltend, 19. verm. Aufl. u.

Gebhardt, Dr. F. W., Musikalischer Jugendfreund,  
125 zwei- bis vierstimmige Gesänge enthaltend, 12. verm. Aufl.

Diese für das zarte, mittlere und höhere Jugendalter bestimmten  
Werken verdienen wegen ihrer Nützlichkeit, Gediegenheit und  
Wohlfeilheit (billiger als die Großenhefte) allen Lehrern  
empfohlen zu werden.

Die Herrn Lehrer, welche bei der 14. Allg. Lehrerversammlung  
in Mannheim nicht anwesend waren, machen wir auf das bei  
J. Schneider in Mannheim erschienene Tageblatt derselben  
(12. Nov., Preis nur 5 Sgr.), so wie auf den, wegen Zeit-  
mangel nicht gehaltenen Vortrag „Confessionsschulen oder  
Communalschulen? von E. Rubin“, Preis 2 Ngr., hier-  
mit besonders aufmerksam. Die Schriften sind in jeder Buch-  
handlung zu haben.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist  
so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Gesundheitslehre für Schulen

von Carl Reclam,

Prof. d. Med. und Polizeiarzt.

Inhalt: 1. Speise und Trank.

2. Athemluft und Reinlichkeit.

3. Arbeit und Ruhe.

4. Wohnung und Schlafstätte.

8. geh. Preis 2 Ngr.

In vorliegender Schrift wird zum ersten Male ein Schulbuch  
veröffentlicht, welches die hochwichtigen Lehren der heutigen wissen-  
schaftlichen Diätetik in einer auch dem Kinde verständlichen und  
anziehenden Weise enthält und welches sich daher zur Einfüh-  
rung in die oberen Classen der Volksschulen eignet.  
Mit Rücksicht auf diesen gemeinnützigen und segensreichen Zweck  
wurde der Preis auf nur 2 Ngr. festgestellt. Bei dem außer-  
ordentlichen Beifalle, welchen des Herrn Verfassers „Buch der ver-  
nünftigen Lebensweise“ gefunden, ist wohl zu erwarten, daß auch  
diese einem allgemeinen Bedürfnisse entgegenkommende Schrift sich  
der Theilnahme aller Denkenden erfreuen werde.

### Für Lehrer!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig  
ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Pilz, Dr. Carl, Quintilianus. Ein Lehrerleben aus

der römischen Kaiserzeit. Nach Wahrheit und Dichtung

entworfen und allen Volks-, Schul- und Erziehungsfreunden

gewidmet. 8. geh. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Diese Schrift, welche von einem für seinen Stand begeisterten  
Lehrer verfaßt ist und das Leben jenes alten römischen Schulmeisters  
in lebhaften Farben vor die Seele führt, hat in allen pädagogischen  
Blättern eine äußerst günstige Beurtheilung erfahren und ist von  
berühmten pädagogischen Autoritäten für ein Buch von großem  
Interesse für jeden deutschen Lehrer erklärt und aufs Wärmste em-  
pfohlen worden.

In der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig erschien soeben  
und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Concentration

des

### Unterrichts in der Volksschule.

Gekrönte Preisschrift.

Von

Albert Richter.

Preis 10 Ngr.

### Zur Beachtung.

Bei Edmund Kost in Stadtsulza ist soeben er-  
schienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

### Pädagogischer

### Pfingst-Kladderadatsch,

Dr. der lachenden Philosophie,

Ober-Cultusminister,

Bergnügungsrath und außerordentlicher Bot-

schafter Sr. Majestät des Königs

### JOCUS KOMUS

in die Welt geschickt zur lachphilosophischen Begrüßung und  
Beherrschung

der

Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung

in Leipzig.

(Preis 5 Sgr.)

Bei C. Stigel in Leipzig ist erschienen:

Die

### verlorene Handschrift.

Roman in fünf Büchern

von

Gustav Freytag.

Dritte Auflage.

3 Bände. 8°. Preis 4 1/2 Thlr.

Vorräthig in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3.

## Eingeführt in den Conservatorien für Musik.

Durch alle Musikalienhandlungen und Buchhandlungen zu beziehen:

# CLAVIER-UNTERRICHT.

Louis Köhler's Studienwerke für den Clavier-Unterricht.

Angenommen von den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Wien, Berlin, St. Petersburg etc.

- Köhler, Louis, Op. 50. Die ersten Etuden für jeden Clavierschüler.** (Angenommen von den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Wien, Berlin, St. Petersburg etc.) . . . . . 25
- Op. 79. **Der erste Fortschritt.** 24 kleine Vorspielstücke für jeden Clavierschüler . . . . . 1
- Op. 47. **Helttere Vortragsstudien** für den Clavier-Unterricht . . . . . 10
- Op. 112. **Special-Etuden** für den Clavier-Unterricht. (Eingeführt in dem Conservatorium der Musik zu Leipzig, in dem „Conservatorium der Musik“ und in der „Akademie der Musik“ zu Berlin, in dem Conservatorium der Musik zu St. Petersburg etc.) 2 Hefte . . . . . 1
- Op. 128. **Neue Geläufigkeits-Schule** zur Uebung im brillanten Passagenspiel für den Clavier-Unterricht. (Eingeführt in den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Berlin, St. Petersburg etc.) Zwei Hefte . . . . . 1

## J. Vogt's Clavier-Etuden für den täglichen Gebrauch.

Op. 66, 67.

Zwei Hefte à 15 Ngr.

Angenommen vom „Conservatorium der Musik“ zu Leipzig, vom „Conservatorium der Musik“ und von der „Akademie der Musik“ zu Berlin, vom Conservatorium der Musik zu St. Petersburg etc.

Verlag von **Bartholf Senff** in Leipzig.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Von 1815 bis 1865.

Blicke in das Culturleben der jüngsten Vergangenheit Deutschlands.

Von

**Johannes Friß,**

Lehrer der Geschichte und Literatur in Hamburg.

8. brosch. 1 Thlr.

Inhalt:

Einleitung. Die deutsche Nation und ihre Fürsten. — Die Philosophie im Kampf mit den kirchlichen Anschauungen. — Die Kirche und der biblisch-kritische Prozeß der Gegenwart. — Der vermittelnde Einfluß der Poesie. — Die Macht der Naturwissenschaften. — Die Bedeutung des Journalismus. — Der Zwiespalt im modernen Leben. — Der Bildungsvereine nivellirende Thätigkeit. — Die Schule als Gegnerin des Bestehenden in Staat und Kirche. — Die socialen Bestrebungen. Schluß.

Des Magister

## Merks seltsame Ansichten über literarische Zustände.

Herausgegeben von

**Ernst Raschewis.**

8. brosch. 20 Ngr.

## Dhino.

Historisch-dramatisches Gedicht in fünf Acten.

Von

**Carl Wilhelm Bax.**

Festgabe zur XV. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung. Wein.-Ausg. brosch. 15 Ngr.

Der Dichter giebt ein lebendiges Bild der zu Anfang des 16. Jahrhunderts in Italien und namentlich in Rom, in Anschluß an die erfolgreichen reformatorischen Bestrebungen Luthers entstandenen freigeistigen Bewegung (die mit der durch die Schriften von Strauß, Renan, Schenkel u. A. in der Neuzeit hervorgerufenen große Aehnlichkeit hat) an deren Spitze der als Kanzelredner sich auszeichnende Franziskanermonch Dhino stand, zu dessen Freunden und Anhängern sich Männer wie Michel Angelo, Contarini, Bembo, Pole und Frauen, wie Renata von Ferrara, Victoria Colonna u. A. zählten, und zeigt, wie durch das energische Auftreten des jesuitischen Elementes, als dessen Vertreter der Cardinal Caraffa, der spätere Papst Paul IV. erscheint, die Ausführung reformatorischer, für die gesammte Christenheit entscheidender Pläne verhindert wurde.

## Schwimm-Anstalt.

Um mehreren Anfragen und Wünschen zu begegnen, wird auch in dieser kurzen Saison Schwimm-Unterricht erteilt.

Juni 1865.

L. A. Neubert.

## Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loos-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verlosungs-Pläne u. s. B. die Ziehungs-Listen gratis. — Näheres auf portofreie Anfragen erteilen

Die General-Agenten

**Moriz Stiebel Söhne,**

Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig zu haben in der

**Expedition dieses Blattes.**

## Local-Veränderung.

Die k. s. conc. Lotteriecollection von **Gustav Kunze**

befindet sich von heute an

große Fleischergasse 3, goldner Anker 1 Treppe.

Leipzig den 6. Juni 1865.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1865.

## Unterrichts-Anzeige.

Von Montag an wird Damen das Schneider und Zuschneiden nach Maß in 3 Wochen gründlich gelehrt. Alles Nähere Ratharinenstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe und Raundörfschen Nr. 17, 1 Treppe.

Johanne Buschmann.

**Freiburger 15 Francs = 4 Thlr.-Loose,** wovon die nächste Ziehung am 15. d. M. mit Gewinnen à Francs 20,000, 2000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie stattfindet, und von denen jedes gewinnt, empfiehlt billigt

Carl O. R. Vlehweg, Peterstraße 15.

Wäsche wird gut gewaschen und zugleich mit ausgebeffert. Näheres Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

## Das Aufpoliren

der Meubles wird aufs Dauerhafteste und elegant gearbeitet. Die billigsten Preise sichert zu

Robert Günther,  
Erdmannstraße 2 im Hofe links parterre.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, gothisch das Duzend 10 Ngr., Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Meubles werden zuverlässig vom Tischler schön u. billigt aufpolirt. Gef.Adr. abgg. bei Hrn. Rfm. Zeitschel im Salzg.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

## Breitkopf & Härtel

### Planoforte-Fabrik

laden zum Besuch ihres in allen Gattungen assortirten Magazins ein.

(Universitätsstrasse Nr. 15.)

## Photographisches Atelier

von

# Fr. Manecke

### in Lehmanns Garten.

Vielsachen Wünschen des geehrten Publicums zu genügen, werde ich von heute an die Album- oder Visitenkartenbilder das Duzend für

### Zwei Thaler

und die Abzüge noch billiger liefern. Kinderbilder erleiden eine Ausnahme. Größere Bilder fertige ich ebenfalls 25 Procent billiger als früher. — Es war stets mein Bestreben, den Photographien die

### größtmögliche Dauer

zu geben und habe ich hierzu, wie bekannt, sogar eine eigene Wasserleitung bauen lassen. Auf der jetzigen internationalen photographischen Ausstellung in Berlin, welche von ganz Europa besichtigt ist, befindet sich auch nicht eine besser wirkende Maschine als die meinige, um die Bilder von den sie später sicher zerstörenden Substanzen zu befreien, welches leider von so vielen, ja den meisten Photographen theils aus Unkenntniß, theils aus Bequemlichkeit so liebedürftig gehandhabt wird, daß sich die Folgen davon nur zu bald zeigen. Meine Bilder liegen die ganze Nacht hindurch in einem Wellenbade und wird der Zufluß von reinem Wasser alle 2 Minuten durch eine selbstthätige Maschine bewirkt. Es ist Zeit, dem Publicum hierüber die Augen zu öffnen auf die Gefahr hin, von anderer Seite deshalb angefeindet zu werden.

Trotz dieser bedeutenden Preisermäßigung werde ich fortfahren, sämtliche Bilder mit derselben Sorgfalt zu behandeln wie bisher, um stets neben dem Billigsten auch das Preiswürdigste zu bieten.

P. S. Meine wirklichen Herren Kollegen werden sich von dieser Annonce nicht getroffen fühlen; leider ist der Begriff von Collegenschaft ein so weiter, daß sich Mancher, der kaum eine Salzlösung zu bereiten versteht, schon unter die Zahl Derer rechnet, welche beinahe ihre halbe Lebenszeit darauf verwendeten, der Photographie einen Ehrenplatz unter den bildenden Künsten anzuweisen.

Düpien läßt sich heut zu Tage das Publicum nicht mehr lange, und — den Vogel erkennt man ja an den Federn!

Leipzig, den 3. Juni 1865.

**Friedrich Manecke,**

Lehrer der Photographie.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

# Die permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5,

empfiehlt  
eis. Gartenmübel, eis. Bettstellen mit und ohne Spiralmatratzen, gußeis. Ofen, Feuer-, Haus- und Garten-  
spritzen, Saug- u. Druckpumpen, Möbel aus massiv gebogenem Holze von Gebr. Thonet in Wien, Wasser-  
kühler mit Filtrir-Apparaten, eis. Flaschenregale, eis. Waschtische, Brücken- und Tafelwaagen, Copir- u.  
Stempelpressen, Bindfadenrollen, Haus- und Gartenlaternen und Lampen, Korbmübel, Holzspalte-  
Maschinen (à 2 1/4  $\text{fl}$ ), Kochgeschirre und vielerlei Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Nähmaschinen in den neuesten deutschen und amerikanischen Systemen.  
Starke's allopathische Haus-Apotheken, Barkly's Coblencement, flüss. Leim, Tinten, Stempelfarben u.  
f. Porzellan-, Marmor-, Serpentinstein- und Thonwaaren.  
Silberplattirte und kupferne Thee- und Kaffeemaschinen, Schnelllöcher, Eierfeder und viele andere neue und billige  
Gegenstände.

Maschinen, Werkzeuge, Ventilatoren, Blasebälge, transportable Schmiedeherde, Parallel-Schraub-  
stöcke, Differential-Flaschenzüge, Manometer, Wasserwaagen, Kaliber- und Bandmaße, Treib- u. Näh-  
riemen und andere mech. und optische Artikel.

Chinesische und japanische Körbchen, Fächer, Theelästchen, Cigarrentaschen u.

Le Ami, neueste Cigarren-Maschinen.

Findelsen's pat. geruchlose Luftpumpen.

Mustersammlungen, Modelle, Zeichnungen und Photographien.

## Wichtiges Hausmittel. Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15  $\text{fl}$  und 1  $\text{fl}$  in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage Markt, Bühnen Nr. 35.

O. Weisse, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Der rühmlichst bekannte

## Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup

ist ein unübertreffliches Hausmittel gegen Katarrhe, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit,  
Reuchhusten und Verschleimung und ist derselbe in Flaschen à 1  $\text{fl}$ , à 15  $\text{fl}$  und à 7 1/2  $\text{fl}$  zu bekommen bei den Herren

Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Julius Hoffmann, Zeiger Straße Nr. 3.

Emil Hohfeld, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Dr. med. Hoffmann.

# Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie  
**Wäsche-Ausstattungen jeder Art**  
bei  
**Sophie verw. Leideritz**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Das Pianoforte-Magazin von Wirth & Rathmann,

Centralhalle, Promenadenstraße, Gewölbe 2, 3 und 4,  
empfiehlt seine vorzüglichen Pianinos und Stuttgarter engl. Tafelform aus den besten Fabriken zu billigsten Preisen.

## Die Mäntel-Fabrik von O. Egeling

empfiehlt Mäntel und Paletots in Taffet, Rips und Wolle, Beduinen in seinem schwarzen Zephyr, Jacken und Knaben-Anzüge  
äußerst billig. Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.



## Carl Nagel, Uhrenlager und Reparatur,

Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus).  
Goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen, französische Pendulen,  
Wiener Stuhnuhren u. unter Garantie.



Petersstraße Nr. 41.

Sobmanns Hof.

**F. K. Wedel**

empfeht sein vollständiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den neuesten Mustern, Gardinenstübe in Gold, Mahagoni und Nußbaum, nebst Garnituren geschweift und gerade, so wie Albums, Photographierahmen, Gold- und Politurleisten in großer Auswahl. Portraits und Bilder werden schnell und billigt eingerahmt. Photographien von 6 und noch mehr Bildern in Ovalrahmen zu fassen tritt eine Preisermäßigung ein.

**Wanckel & Temmler,****Pianofortefabrikanten, Thalstraße Nr. 9,**

empfehlen ihre solid gearbeiteten Instrumente, Pianinos, Flügel und Tafelförmige, so wie auch ein Pianino mit einem Harmonium verbunden zur gefälligen Ansicht.

**Bettfedern-Verkauf.**

Da ich von **Joseph Panhans** aus Böhmen das Bettfedern-Geschäft in Commission übernommen habe, empfehle ich mich mit den feinsten **Schleiß, Flaum und Daunen**, bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**A. Rapka,** Petersstraße, Schletterhaus, Eingang Sporengäßchen.**Tapeten & Rouleaux**

Grosse Auswahl. Fabrikpreise.

**F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

**Eisschränke** sind wieder in großer Auswahl **Emil Stuck,** Georgenstraße Nr. 24. vorrätig bei

**Schirme! Schirme!**

Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen



werden, um das große Lager so viel wie möglich zu räumen, sehr schöne **Entoutens** zu 1  $\text{M}$ , dergl. mit vergoldetem Stoc zu 1  $\text{M}$  15  $\text{M}$ , die schönsten gefütterten **Sonnenschirme** zu 2  $\text{M}$  10  $\text{M}$  verkauft, alle Sorten **Regenschirme** in bester Waare eben so billig, auch wird das Ueberziehen so wie alle Reparaturen gut und billig besorgt.

**Tapeten in den neuesten Dessins**

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

**Warenmagazin Johannisgasse No. 29 Rob. Müller Tischlermeister**

Den Herren Ärzten und Pharmaceuten zur geneigten Beachtung.

**Jodirter Rettig-Syrup,** neues Präparat von **Grimault & Co.** in Paris. **! Bestes Surrogat für den Fischelebertran!**

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden **Fischelebertran** zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthuende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläffheit der Haut und die bei denselben so häufig auftretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der **Rettig-Syrup** ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des **Jodirten Rettig-Syrups** ist der Saft der **Kresse** (*Nasturtium*) und des **Rettigs** (*Cochlearia*), beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die **Doctoren Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

**Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.** Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Detail-Verkauf bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst. Zu beziehen durch alle Apotheken des **Königreichs Sachsen.**



Brillen von 15 u. 20  $\text{M}$  — 1  $\text{M}$ , dem Auge genau angepasst, dergl. **Lorgnetten** u. **Pince-Nez** von 20  $\text{M}$  an, sowie alle andern Seehilfsmittel zu billigsten Preisen empfiehlt

**O. H. Meder,** Kaufhalle im Durchgang.

Von meiner vorzüglichen **berühmten Ricinusölpomade** à Büchse 5  $\text{M}$  und **Toilettenseife** à Stück 2 1/2 und 5  $\text{M}$

haben nur nachverzeichnete Herren Niederlage: Herr **C. Albert Bredow** im **Mauricianum**, **Coiffeur Bruno Schultze**, Petersstraße. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen, worauf ich zu achten bitte. **Pirna. Robert Süßmilch.**



Feine Brillen, in blauem Stahl 25  $\text{M}$ , in Silber 1 1/2  $\text{M}$ , in Gold 3 1/2  $\text{M}$ .

Optisches Institut von **Julius Habentich** Schloßgasse No. 7.

**Den Herren Lehrern**

empfehlen unser sehr reichhaltiges Lager von Schreibbüchern mit und ohne Linien mit schönem Papier, das Dqd. von 5 1/2  $\text{M}$  an.

**Leipziger Schulfedern à Gros 7 1/2  $\text{M}$ .**

die anerkannt vorzüglichste Feder für die Schule, linierte Papiere, Schreib- u. Conceptpapiere, Umschläge, Halter, Bleistifte zc.

**L. Bühle & Co.,**

Klosterstraße Nr. 14.

**Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen** jeder Art, Nicolaistrasse 1, III Tr. **Sophie verw. Leideritz.**

**Englische Patentverschlüsse** zu Einmachebüchsen mit und ohne Gefässe liefert billigst

**Carl Schmidt,** 20 Grimma'sche Strasse.

# F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße Nr. 31,  
empfehlte sein reich assortirtes

**Galanterie- und Kurzwaaren-Lager,**  
**Parfümerien und Toiletten-Seifen**  
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

**Allgem. sächs. Schulfeder,**  
anerkannt gute Feder à Groß 7½  $\mathcal{R}$ , so wie

**Leipziger Schulfedern**  
und alle Sorten Metall-, Kupfer-, Cement- und Goldfedern in  
größter Auswahl zu niedrigsten Preisen empfiehlt die Schreib-  
materialien-Handlung von **D. Th. Winkler,**  
Ritterstraße 19.

## Cigarretten

aus der Fabrik v. d. **Porten & Co.** in Hamburg, deren  
Pfeifen ohne Zusatz eines fremden Stoffes oder Bindemittels  
einzig und allein aus **Tabakrippen** angefertigt und in welche  
die feinsten westindischen Tabake gewickelt werden, sind allein echt  
zu haben von 7—22  $\mathcal{R}$  pr. mille, von 6—20  $\mathcal{R}$  pr. 25 Stk.,  
für Händler zu Fabrikpreisen bei

**Julius Rinneberg,** Petersstraße 41.  
**Herm. Rinneberg,** Plagwitz.

## Handschuhe,

feinstes Leder, von 10  $\mathcal{R}$ gr. an  
Markt Nr. 8, 2. Etage, **Julie Gottschald.**

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façons, so wie

**Corsetten ohne Naht**  
empfehlte in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu  
bekanntesten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12  
(Engel-Apothek)

## Handschuhe

in Glacé, Dänischem und Waschleder, so wie in Seide, Zwirn u.  
von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Gürtel, Manschetten,  
Hosenträger und Strumpfbänder, Lederschürzen, Putz-, Flaschen-  
u. Pflasterleder, so wie Einfaßleder für Schuhmacher; ferner engl.  
Schlipse und Cravatten und echtes Eau de Cologne empfehlen zu  
Fabrikpreisen **Julius Bierlings Nachf.,** Kochs Hof.

## Ein- & Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,  
Uhren u.  
bei  
**C. Ferdinand Schultze,**  
**Brühl Nr. 59,**  
**vis à vis der Nicolaisstraße.**  
Dasselbst werden auch ff. Patent-Uhrgläser aufgesetzt.

## Villa = Verkauf.

**Nabe** bei Leipzig ist eine große Villa mit Garten, freundliche  
Aussicht über Wald, Wiesen und Gärten, für den Preis von  
20,000  $\mathcal{R}$  mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Dazu  
ist beauftragt **August Moritz,**  
Thomasgäßchen Nr. 5 in Leipzig.

## Zu verkaufen

ist ein Gut, 60 Acker Areal, Vieh und Inventar, Feld, Wiese,  
Holz, Alles im besten Stande, hat 1400 Einheiten; auch wird  
ein Haus in Leipzig oder in der Nähe in Tausch mit angenommen.  
Zu erfragen in Leipzig, Hospitalstraße 44 in der Restauration.

## Zu verkaufen.

4 Kalköfen, 4 Acker Land mit Braunkohlenlager, einem Kalk-  
steinbruch und ein neu gebautes Haus ist zu verkaufen; auch wird  
ein Haus in Leipzig oder in der Nähe von 8 bis 10,000 Thlr. in  
Tausch mit angenommen, das Grundstück trägt 18 bis 20 Procent.  
Zu erfahren Hospitalstraße Nr. 44 in der Restauration.

## Hausverkauf.

Ein in der Nähe des bayer. Bahnhofes mit Hof u. Hintergeb.  
27000  $\mathcal{R}$ , Ertrag 7%, Steuereinh. 3153, 1 dito lange Straße m.  
Seiten- u. Quergeb., 2 Höfe u. Garten, passend zu Fabrikanlage,  
32000  $\mathcal{R}$ , Ertrag 1800  $\mathcal{R}$ , Einh. 3212, 1 dito Reudnitzer Str.  
mit Hof u. Seitengeb. 7800  $\mathcal{R}$ , Ertrag 6%, Anzahl. 1000  $\mathcal{R}$ ,  
1 dito Wiesenstraße m. gr. Garten u. herrl. Aussicht, 10000  $\mathcal{R}$ ,  
1 dito Hospitalstraße mit Laden 8500  $\mathcal{R}$ , Ertrag 6%, 1 dito  
Ranstädter Steinweg mit Hof, Hintergeb., Einfahrt, Stallungen  
u. Läden 25000  $\mathcal{R}$ , Ertrag 6%, sowie noch viele andere empfeh-  
lenswerthe Grundstücke am Platz und Umgegend. Näheres durch  
**Carl Minde,** fl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

## Grundstücks-Verkauf

in einem der romantischsten Theile Thüringens.  
Ein gut gebautes Wohnhaus nebst daranstoßendem schönen  
Gartengrundstück mit Gewächshaus soll Familienverhältnisse wegen  
für 6000  $\mathcal{R}$  mit 3000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden. Näheres  
bei **F. Harnisch,** Grimma'sche Straße 12, 3 Treppen.

Ein herrschaftliches Haus eine halbe Stunde von Leipzig, mit  
schöner Fernsicht, Garten und Stallung, ist für 7400  $\mathcal{R}$  zu ver-  
kaufen. **Dr. Alb. Coccius,** Brühl 69.

Ein ansehnliches und solid gebautes Haus mit Garten, Re-  
stauration und Ladeneinrichtung in der angenehmsten und leb-  
haftesten Lage **Gohlis** ist zu verkaufen. Preis 7000  $\mathcal{R}$ , Ertrag  
6½%, Anzahlung ca. 2000  $\mathcal{R}$ . Näheres durch  
**Carl Minde,** fl. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

## Hausverkauf mit Gärten.

2 Baupläze, jezt Garten, an 3 Straßen! liegend. Wo? in  
Plagwitz, Restaurant an Canal, zu erfahren.

## Pianoforte-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufen wir unsere noch vorräthigen  
**Pianinos, Pianoforte und Flügel**  
zum Fabrikationspreis. Sämmtliche Instrumente sind ganz vor-  
züglich und glauben wir, daß sie den Besten der Jetztzeit nicht  
nachstehen.

**C. F. Bahnefeld & Co.,**

Elsterstraße Nr. 7.

**Pianinos** neue und gebrauchte sind unter Garantie zu  
verkaufen und zu vermieten. Dienstmann-  
Institut „Eypres“, Grimm. Steinweg 61.

Zu verkaufen u. vermieten neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos  
u. Fortepianos äußerst billig in d. Fabrik v. E. Waage, Erdmannsstr. 14.

**Pianinos und Tafelpiano,** neue und gebrauchte, zu ver-  
kaufen Elsterstraße Nr. 18 bei **W. Förster.**

Pianinos und tafelf. Pianoforte, neue und gebrauchte, verkauft  
unter Garantie **W. Sprössel,** fl. Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte  
mit Platte ist Wegzugs halber zu verkaufen  
Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Ein **Concertflügel neuester Construction**  
so wie ein dergleichen **Pianino,** beides sehr gut erhaltene In-  
strumente, stehen Verhältnisse halber äußerst billig zum Verkauf  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein prachtvoller **Salon-Flügel** mit engl. Mechanik, ziemlich  
neu, steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf  
gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

In Auswahl stehen sehr schöne **Pianofortes,** ein dergleichen  
gebrauchtes **Pianino** und ein tafelförmiges billig zu verkaufen  
Edhaus der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 1.

**Zu verkaufen**  
ist wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes tafelförmiges  
Pianoforte in Jaccaranda-Gehäuse mit Metallplatte und Spreize  
Elsterstraße Nr. 11 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Flügel und ein Pianoforte, sehr gut  
gehalten, große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist 1 Violine, 1 Viola und 1 Violoncello,  
gut gehalten, große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Eine Partie alte Meubles stehen zum Verkauf im Armenhause  
Stube Nr. 3 von 1—4 Uhr.

**Zu verkaufen** ist unzugshalber billigt eine gute Näh-  
maschine (Nädermaschine), für diverse Geschäfte passend.  
Näheres Gewandgäßchen Nr. 5 im Cigarrengeschäft.

**Zu verkaufen** ist ein Kinderwagen für 2  $\mathcal{R}$   
Gaimstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Zu verkaufen**

ist ein Ponywagen, durable, halbverdeckt, für 55  $\text{M}$  in Lindenau bei Insp. **Schindler**.

Ein vierrädriger Handwagen, dauerhaft, und ein Kinderwagen, wird verkauft Blumengasse Nr. 4 im Garten quervor links part.

**Zu verkaufen** ist ein fast neuer zweirädriger Handwagen u. 3 Stück Blumentübel Weststraße Nr. 37 parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter Kinderwagen Colonnadenstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen.

Ein Kinderwagen im guten Stande ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 24, 3. Etage.

## Musländische Schmuckvögel, Wellen- und andere Papageien, Haus- und Hofthiere

bei **Gustav A. Jahn**, Lindenau, Herrenstraße 1. Die Ansicht der Thiere ist Jedermann gestattet.

**Zu verkaufen** ist ein schöner Affenpinscher,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Reudniger Straße im Kohlengeschäft.

**Zu verkaufen** sind drei junge Hadel Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

**Zu verkaufen** ist eine schön blühende *Asclepia* Bahnhofstraße Nr. 10 im Hofe parterre rechts.

Mehrere hundert Fuder bester Gartenerde à Fuder 1  $\text{M}$  sind wegzufahren von meinem Gartengrundstück in Anger. **S. Drehjehner**.

## Echt chinesische Thee

(vollständig assortirtes Lager in allen schwarzen und grünen Sorten) empfehlen in Kisten sowie ausgewogen in jeder beliebigen Quantität

**Riquet & Co.,**  
Klostergasse im Kloster.

Beste neue Matjes-Häringe empfiehlt billigt **J. Thielemann**, Petersstraße 40.

## Himbeer-Limonaden-Syrup, Apfelsinen- Citronen-

empfehlen in Gebinden à  $\frac{1}{4}$  Anker, Eimer und Orchester  
**Leipzig, Centralhalle.**

Ein Haus von 5—7500  $\text{M}$  wird von einem Selbstkäufer ohne Agent mit einer Anzahlung von 2000  $\text{M}$  zu kaufen gesucht. Adressen A. P. Expedition d. Bl.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus in lebhafter Vorstadt mit gutem Ertrag im Preise von 20—30000  $\text{M}$  durch **Carl Winde**, H. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

## Zu kaufen gesucht

wird ein **Glasshaus zum Photographiren**. Offerten mit Preisangabe lege man in der Expedition dieses Blattes unter F. K. 101 nieder.

## Firma-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird eine Firma für Damenartikel. Adressen mit genauer Preisangabe abzugeben in der Expedition d. Blattes unter C. M. A.

**Photographische Apparate und Utensilien**, gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Fest-Fahnen

(sächs. und deutsche Farben) werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. B. niederzulegen.

Wo kauft man eine gebrauchte **Wetterfabne**? Gefällige Offerten bittet man Kirchstraße 2 bei **Rinke** niederzulegen.

## Zu kaufen gesucht

wird eine **Nasenwalze** Weststraße Nr. 1.

Eine gebrauchte **Brückenwaage** u. eine **Handkarre** werden zu kaufen gesucht. Adressen sind **Brühl**, Schwabe's Hof beim Hausmann abzugeben.

## No. 21

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte **Ambalema** à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

**A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7.

## Neue schott. Matjes-Häringe

in neuer und fetter Waare sind erneuert angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße 43/34.

## Geräuch. Rheinlachs,

neue Brathäringe, neue Matjes-Häringe, geräuch. Rindszungen, Apfelsinen, Pumpernickel. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Bayrische, Böhmisches und Coburger Flaschenbiere

12 ganze für 1  $\text{M}$  } excl. Flasche frei ins Haus  
20 halbe für 1  $\text{M}$  }

so wie Zerbster und Porterbier empfiehlt die Bierniederlage bei **Heinr. Peters**.

## Flaschenbiere.

**Münchner Bier (Pechorr-Bräu)** 10 ganze oder 18 halbe Champagnerflaschen für 1  $\text{M}$ ,

**Böhmisches März-Bier** 12 ganze oder 20 halbe Champagnerfl. für 1  $\text{M}$ ,

**Münchner Export-Bockbier** 6 ganze oder 12 halbe Champagn.-Flaschen für 1  $\text{M}$  empfiehlt und liefert frei ins Haus

**Louis Kraft**, Stadt Frankfurt, gr. Fleischerg. 2.

**Braunbier** flaschenreif empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Frischer ausgelassener **Rindstalg** à  $\text{H.}$  6 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$  wird verkauft kleine Fleischergasse Nr. 3, Kaffeebaum.

## Otto Wagenknecht.

### Ein halbverdeckter Wagen,

gebraucht aber noch in gutem Zustande, ein- und zweispännig zu fahren, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit „**H. N. Wagenverkauf**“ bezeichnet bittet man Neumarkt, große Feuerfugel in der Hausflur bei Herrn **Po-samentirer Müller** niederzulegen.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht lange Straße Nr. 4 beim Hausmann im Hofe.

2000  $\text{M}$  werden gegen erste Hypothek auf ein Hausgrundstück in Leipzig, welches mit 10,880  $\text{M}$  versichert ist, sofort oder zum 1. Juli gesucht. Selbstdarleiber sind gebeten Offerten unter Chiffre G. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2500  $\text{M}$  werden gegen gute erste Hypothek gesucht durch **Dr. Alb. Coccius**, Brühl 69.

**Pensionärinnen** finden Aufnahme bei **Clara Flemming** geb. **Stengler**, Weststraße 22, 2. Etage.

### Wer

ertheilt gründlichen Unterricht in **Mathematik**? Etwaige werthe Adv. unter **H. W. Hainstraße** 21 parterre im Gewölbe niederzulegen.

### Ein junger Mann,

welcher mit der Buchführung, der Correspondenz und dem Cassa-Wesen vollständig vertraut ist und diesem Fache womöglich selbstständig vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Referenzen unter Beifügung specieller Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Nachweis moralischen Charakters erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **V. G. H. 8**.

Für ein **Assicuranz-Bureau** wird ein **Copist** gesucht. Nur solche, die ganz gut empfohlen sind, flott und zugleich zuverlässig arbeiten, eine saubere schöne Handschrift schreiben, im Uebrigen gewandt sind, mögen selbstgeschriebene Offerten unter der Chiffre **B. B. 473. franco poste restants** niederlegen.

**Gesucht**  
wird ein tüchtiger **Photograph**, welcher in allen Branchen der Photographie vertraut ist. Werthe Adressen bittet man unter A. B. H. 100 Leipzig postis restanto niederzulegen.

## Schneidergesellen,

gute Arbeiter (namentlich einen Uniforms-Schneider würde ich ganz besonders honoriren und eine Maschine ihm zur Disposition stellen) finden dauernde Arbeit und gewiß zahle ich in dieser Branche die höchsten Preise.

Leipzig, bayrische Straße Nr. 5, 3. Etage.

**C. Lohmann**, Schneidermeister.

Ein geübter **Copist** wird unter günstigen Bedingungen gesucht von  
**Advocat Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Ein accurater **Tischler** findet Arbeit  
Colonnadenstraße Nr. 19.

**Ein Schneider findet gute und dauernde Condition, welcher in Kinderanzügen und Massnahmen bewandert. Adressen unter A. I. 3 durch die Expedition dieses Blattes.**

**Gesucht**  
werden 6 bis 8 Herrenschneidergesellen Petersstraße 41, 3. Etage bei **C. G. Schmidt**.

Zwei **Tischler**, tüchtige Arbeiter, werden gesucht Weststraße 31.  
**Morgenstern & Kotrade**.

Einige tüchtige **Coloristengehilfen** finden Beschäftigung  
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277 parterre.

Ein **Schlosserlehrling** zu Johannis wird gesucht. Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter A. N. in der Expedition ds. Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein **junger gewandter Mensch**, circa 20 Jahre alt, kann zum 1. Juli als Markthelfer bei gutem Lohn Stellung finden, gute Atteste sind beizubringen.

Reflectanten können ihre Adresse unter M. M. H. 4. postis restanto franco niederlegen.

**Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner**  
wird zum 1. Juli gesucht

in Lindenau „zur grünen Eiche.“

**Kellner gesucht sofort.**

Ein tüchtiger Kellner wird auf Rechnung gesucht bei Caution. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden, überhaupt welche nicht nur ihre Accurateffe an sich haben, sondern auch ausüben, was zur Wirthschaft gehört, Restaurant au Canal Plagwitz.

**Ein Kellner und eine Köchin wird gesucht Petersstraße Nr. 29 parterre.**

Ein Kellnerlehrling findet sogleich Stellung bei  
**Louis Kraft**, „Stadt Frankfurt“.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein tüchtiger **Bierkellner** auf Rechnung. Zeugnisse sind mitzubringen bei  
**C. Weil**, Marienstraße Nr. 9.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** bei  
**Ernst Schulze**, Klosterstraße Nr. 3.

Einen guten **Kellnerburschen** sucht  
**M. Menn**.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner Nicolaistraße Nr. 54** in der Restauration von **Spangenberg**.

**Gesucht** wird sofort ein junger gewandter u. ehrlicher **Kellnerbursche**. Zu melden in der Restauration von **Ad. Schröter**, Hospitalstraße Nr. 38.

**Gesucht** wird ein **Hausknecht** und ein **Kellnerbursche**  
**Wolfs Hotel garni**, Theatergasse.

**Gesucht** werden 3 **Pferdeknechte**, Lohn 3  $\text{fl}$  wöchentlich und freie Schlafstelle. Näheres Gerberstraße beim Kaufmann **Schlimper**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiger Arbeiter** zu verschiedenen Arbeiten auf dauernde Beschäftigung, mit guten Attesten.  
**C. S. Zizmann**, Brühl Nr. 48.

**Gesucht** wird ein **Droschken-** und ein **Omnibus-Kutscher**. — Näheres zu erfragen im Wartezimmer des **Fialervereins**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **zuverlässiger**, mit guten Zeugnissen versehener **Bursche**, der sich gern und willig allen Arbeiten unterzieht, bei **M. C. Friedrich**, Eisenstr. 5 part.

Ein **Bursche** zum **Radbrehen** wird gesucht  
lange Straße 23 bei **Wegner & Co.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht**  
vor dem **Windmühlenthore** Nr. 4 beim **Vohnkutscher**.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. Juni ein **kräftiger Laufbursche** im Alter von 15—16 Jahren in der **Buchbinderei** **Königsplatz** Nr. 18 im **Hintergebäude** 1. Etage.

**Gesucht** werden geübte **Weißnäherinnen** kleine **Windmühlengasse** Nr. 1a im **Hofe** 1 Treppe.

**Plattstichstickerinnen finden Beschäftigung**  
**J. A. Hietel's Stickeremanufactur.**

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht, sowie auch **Werdende** kleine **Fleischergasse** 2, 4 Tr. über dem **Neublesmagazin**.

**Gesucht** werde junge **Mädchen** zum **Weißnähen**  
**Petersstraße** Nr. 28, 4 Treppen.

Ein **junges Mädchen**, im **Nähen** geübt, findet **Beschäftigung**  
**Petersstraße** Nr. 30, 4 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird ein **Mädchen**, welches schon in **Herrenschneiderei** geübt ist, **Wiesenstraße** 15, 3 Treppen.

Für ein **Büßgeschäft** ersten Ranges in einer großen Stadt wird eine in dieser Branche ganz gewandte **Directrice** unter sehr angenehmen Verhältnissen zum 1. Juli oder auch schon früher gesucht. — **Frau Pauline Mühe** in Leipzig wird die Güte haben, auf persönliche Anfragen nähere Mittheilungen zu machen und schriftliche Anmeldungen gefälligst zu befördern.

Für ein **Wäschgeschäft** wird ein junges gebildetes **Mädchen** aus anständiger Familie gesucht. **Selbstgeschriebene Adressen** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. P. II.

**Gesucht** wird eine gute **Widelmacherin** bei 2  $\text{fl}$  Lohn  
**Gerichtsweg** Nr. 2, im **Hofe** parterre rechts.

## Eine Verkäuferin,

welche schon als solche conditionirte, wird gesucht.  
**Näheres Markt, Bühnengewölbe** Nr. 19.

**Gesucht** wird ein **ordentliches Dienstmädchen** sogleich oder zum 15. dieses Monats  
**Universitätsstraße** Nr. 15 im **Gewölbe**.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder 1. Juli ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit.  
**F. Sämel**, Gerberstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein **arbeitsames Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Burgstraße** Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein **anständiges Mädchen** in **gehesten Jahren** für die **Küche** **Salzgäßchen** Nr. 6 im **Auschnittgeschäft**.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **anständiges** in der **Küche** wohl **erfahrenes Mädchen**. Näheres **Universitätsstraße** im **silbernen Bär** bei **Frau Schmidt**.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein an **Ordnung** gewöhntes **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu melden mit **Buch** **Salzgäßchen** Nr. 8 im **Wäschgeschäft**.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** zum 15. Juni  
**Petersstraße** Nr. 6, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit**, welches auch mit einem **Kind** umzugehen weiß. Zu erfragen im **Producten-Geschäft** **ThomasKirchhof** Nr. 14.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird zum 15. Juni  
gesucht **Ritterstraße** Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird eine **gebildete Kindermähme** oder **Mädchen** in **adliges Haus** **Weststraße** 66 bei **F. Mbbius**.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein **einfaches reinliches Dienstmädchen** **Kanstädter Steinweg** 73. **Madam Frid**.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren zu **häuslichen Arbeiten** **Lauchaer Straße** Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird den 15. d. M. ein **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Peterssteinweg** Nr. 7, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **solides anständiges Mädchen** für **nicht zu kleine Kinder**, die im **Stricken**, **Nähen** und **Platten** geübt ist, **Windmühlengasse** Nr. 27 b, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** für **häusliche Arbeiten**  
**Bereins-Brauerei**.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. für 2 nicht mehr ganz kleine **Kinder** ein **anständiges, reinliches Kindermädchen**. **Selbige** muß schon bei **Kindern** gewesen sein und auch etwas **nähen** können.

Zu melden mit **Buch** **Burgstraße** Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen  
Poststraße Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sofort ein junges Mädchen,  
welches etwas stricken und nähen kann, für Küche und häusliche  
Arbeit. Zu melden Petersstraße 39, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein Stubenmädchen, im  
Platten und Nähen geübt. Zu melden mit Buch zwischen 1 und  
3 Uhr Lauchaer Straße Nr. 24 parterre.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit  
Schuhmachergäßchen Nr. 12.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Klosterstraße Nr. 7.

**Gesucht** werden 2 Mädchen mit nach Berlin zu ziehen, eine  
Köchin zu 36  $\text{fl}$  und eine Jungemagd zu 30  $\text{fl}$ . Zu erfragen  
Friedrichstraße Nr. 5 parterre von 10—1 Uhr.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen und für häusliche Arbeit.  
Zu melden von 2—3 große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

**Gesucht** werden zum 1. Juli 2 fleißige und brave Stuben-  
mädchen. Näheres Stadt Hamburg hier.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen in gefesteten  
Jahren für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt 28, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Mit Buch zu melden Schützenstr. 16, Hrn. Fürst's Haus L. p.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Juni  
Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

**Gesucht** wird eine geschickte Jungemagd und eine für Küche  
und Haus. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

#### **Gesucht**

wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu er-  
fragen Kirchstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** sofort oder bis zum 15. ds. Mts. ein Mädchen für  
leichte Hausarbeit Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt für Kinder  
und häusliche Arbeit.  
Zu melden mit Buch große Windmühlenstraße 3, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli in einen ruhigen, an-  
ständigen Dienst ein fleißiges reinliches und an  
Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht unter zwanzig  
Jahre alt, welches selbstständig kochen kann, Insel-  
straße Nr. 20 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches vollständig kochen  
kann, die häusliche Arbeit macht und gute Zeugnisse hat,  
Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort krankheitshalber ein kräftiges, reinliches  
Mädchen für die Küche. Gewandgäßchen Nr. 5 in der Conditorei.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche  
und Haus Karolinenstraße Nr. 26.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein junges reinliches  
Mädchen für 1 Kind und Hausarbeit.  
S. Müller, Friseur, Brühl 42, Fleischhalle.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein nicht zu junges zuverlässiges  
Kindermädchen Quersstraße Nr. 33, 2. Etage.

Ein bescheidenes fleißiges Mädchen, das sich willig jeder häus-  
lichen Arbeit unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu  
erfragen Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Eine solide perfecte Köchin, nicht zu jung, wird  
zum 15. Juni gesucht.

Sich mit guten Zeugnissen zu melden Marien-  
straße Nr. 18 parterre.

Eine Herrschaft ohne Kinder sucht ein Mädchen, welches in der  
Küche bewandert ist, sich aber auch anderen häuslichen Arbeiten  
unterzieht, vorzügliche Atteste aufzuweisen hat und am 1. Juli  
antreten kann.  
Persönliche Anmeldungen bayerische Straße Nr. 1, 1. Etage.

Ein gesundes kräftiges reinliches Mädchen wird zum 15. Juni  
für häusliche Arbeit zu mieten gesucht  
Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, reinlich  
ist und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei 36—40 Thlr.  
Lohn, einige 20 Thlr. Weihnachts- und Messen extra, zum 1. Juli  
gesucht. Adressen sind abzugeben bei Frau Bernesky, lange  
Straße Nr. 39.

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht  
Weststraße 47, 2 Treppen rechts.

Zum 15. Juni wird ein solides Mädchen bei einzelnen Leuten  
gesucht, welches nähen kann und sich allem Häuslichen unterzieht,  
mit Buch Weststraße Nr. 17 C, 2. Etage links.

Für eine Herrschaft auf dem Lande, in der Nähe von Leipzig,  
wird zum 1. Juli ein Küchenmädchen gesucht; dieselbe muß dem  
Koch beistehen können, daher im Kochen nicht unerfahren, kräftig  
und sauber sein.

Persönliche Vorstellung wird gewünscht, und ist das Nähere in  
der Restauration von Blöding am Neumarkt zu erfahren.

Ein ehrliches zuverlässiges Dienstmädchen, welches kochen kann,  
wird von einer Familie ohne Kinder gesucht  
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Windmühlenstraße 42, Gartengeb. 2. Etage wird zum 1. Juli  
ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen gesucht.

Ein ordentliches ehrliches Dienstmädchen wird für 15. Juni  
gesucht Weststraße 34 parterre.

Sofort wird ein ordentliches Mädchen gesucht  
Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

**Gesucht.** Ein Mädchen oder Witwe, welche sich im Hause  
beschäftigt, erhält gegen wenig Aufwartung Logis und Kost  
Elisenstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird für den Vormittag eine Aufwärterin, die in der  
Nähe der Burgstraße wohnt, Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Es wird in den Frühstunden ein Mädchen oder eine Frau zur  
Aufwartung gesucht Sternwartenstraße Nr. 11 c, III. links.

**Gesucht** wird sofort eine Aufwärterin für den ganzen Tag  
Sporergäßchen Nr. 3.

Eine gesunde kräftige Amme kann sich melden bei  
Dr. Werner, Neumarkt 4.

Eine neu stillende Amme sucht sofort  
Dr. A. Haubold, Petersstraße.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht  
Ritterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

### **Ein bestens empfohlener Commis,**

welcher seither in Material-Detailgeschäften conditionirt und mit der  
einfachen Buchhaltung vertraut ist, sucht Stellung unter Chiffre  
H. V. H. 3. poste restante Leipzig.

Ein mit Buchhaltung vertrauter gebildeter junger Mann sucht  
bei sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stellung und würde sich der-  
selbe gern allen vorkommenden Arbeiten unterwerfen.

Adressen werden unter W. Z. H. 1. durch die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**Ein junger unverheiratheter Mann, im Rechnen  
und Schreiben geübt und der französischen Sprache  
kundig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine  
Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder  
Fabrik-Etablissement.**

Gefällige Offerten erbittet man unter L. H. 3 in  
der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gebildeter, zuverlässiger Bedienter, der bereits acht  
Jahre in einem hohen adeligen Hause zur größten Zufriedenheit  
servierte, sucht bei einer Familie, Herrschaft, einzelner Herrn, Dame  
zum 1. Juli eine Stelle. Derselbe ist geneigt auf Reisen oder  
auch nach dem Auslande mit zu gehen. Offerten erbitte ich unter  
A. B. 20. poste restante Chemnitz in Sachsen.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Material-, Tabak-  
und Cigarrengeschäft gelernt hat und sich gegenwärtig noch in  
Condition befindet, sucht pr. 1. August anderweit Stellung.

Die geehrten Herren Principale werden gebeten, ihre werthen  
Adressen unter Chiffre C. G. H. 1. in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, 50 Jahr alt, gelernter Tischler,  
gesund und kräftig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Markt-  
helfer- oder Hausmannsposten. Adr. beliebe man gef. bei Herrn  
Herrn. Kind, Thomaskgäßchen Nr. 2. unter E. L. abzugeben.

**Gesuch.** Für einen streng an Ordnung gewöhnten jungen  
Mann, militärfrei, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, wird  
sofort eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. gesucht.  
Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite, ist auch erbbig Caution  
zu stellen. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm,  
gez. J. B. H. 4, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum baldigen Antritt eine  
Stelle ins Wochenlohn. Werthe Adressen bittet man Reichstraße  
Nr. 50 im Wäpengeschäft niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, wo möglich in Wochen-  
lohn. Näheres Weststraße 66 bei F. M. 3 u. 5.

**Gesucht** wird den 1. Juli für ein Mädchen, das von ihrer  
Herrschaft gut empfohlen wird, ein Dienst  
Poststraße Nr. 6 parterre.

## Eine geübte Schneiderin,

welche noch einige Tage frei hat, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 19, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht im Schneidern und Ausbessern noch einige Tage Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man unter H. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, welches die Nähmaschine erlernt hat, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse 11 parterre.

Eine Witwe vom Lande sucht einige Herrschaftswäsche. Zu erfragen Neumarkt, große Feuerkugel 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches ziemlich fertig französisch spricht, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße im Gewölbe Nr. 113 bei Gebr. Schwermann.

Eine besonders gut empfohlene Wirthschafterin sucht bei einer braven Witwe mit Kindern, die sie liebt, baldigst placirt zu sein. Das Nähere gegenseitiger Mittheilung unter W. T. 10. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht den 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße 7, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, gute Atteste aufzuweisen hat und nur bei anständigen Herrschaften war, sucht zum 1. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei ruhiger anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 8 im Band- und Sarggewölbe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3 parterre rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen lange Straße 25 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches gute Schulkenntnisse besitzt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Juni Stellung als Laden- oder Stubenmädchen oder auch als Jungemagd. Geehrte Herrschaften mögen sich beim Portier der Magdeburger Einfahrt melden.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht ein Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft; ist im Platten und weiblichen Arbeiten geschickt. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adresse niederlegen beim Bäcker Schmidt, Frankfurter Straße Nr. 31.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres beim Hausmann Schäffner im Schloß.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für die Vor- und Nachmittagsstunden bei anständigen Leuten Aufwartung. Waldstraße Nr. 41 von Nachmittags 2 Uhr an.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Ecke der Wald- u. Gustav-Adolphstraße Nr. 14 beim Hausmann von 8—10 Uhr.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit gleich oder zum 15. Neudnitz, Seitengasse 110, 1 Treppe zu erfragen.

Eine solide Köchin, welche im Kochen gut erfahren ist, sucht einen Dienst zum 15. d. M.

Zu erfragen Neudnitzer Straße Nr. 1 A parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd.

Adressen Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Werthe Adressen erbittet man Königsstraße 24 bei Frau Haberland.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 15. Juni Dienst als Jungemagd. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 6 parterre.

Ein streng solides junges Mädchen aus einer achtbaren Familie, welche gut nähen und platten kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen.

Näheres erteilt gütigst Mad. Käpmodel, Barfußmühle.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sucht eine Stelle zum 15., besorgt auch etwas Hausarbeit mit. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd zum 1. Juli oder später, Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Eine Jungemagd, welche im Platten, Serviren und Allem geschickt ist, sucht 1. Juli Stelle, kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird für ein junges Mädchen Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles zum 15. ds. oder 1. Juli. Zu erfragen Reichstraße 51 im Hausstande.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie aus dem Voigtlande gebürtig, als Verkäuferin wie Wirthschafterin gleich gewandt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung in einem respectablen Hause. Gefällige Offerten unter M. G. H. 10. wird Hr. Friedrich Winkler, Brühl 52, 3 Treppen die Güte haben entgegenzunehmen.

Eine Jungemagd sucht zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfr. Peterssteinweg 9 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht verhältnißhalber Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. Juli oder später. Näheres bei der Herrschaft Rudolphstraße 1, Flügel rechts 2 Tr.

Eine ehrliche und reinliche Person in gefesteten Jahren sucht in anständigen Familien ein Paar Aufwartungen. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen in Eutrichs Nr. 63 i, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johanni Stallung zu 4 Pferden nebst Logis. Adressen bittet man abzugeben unter der Chiffre E. H. in der Lageblattsexpedition.

Gesucht wird eine Kohlen-Niederlage. — Adressen unter B. Z. H. 95. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Gebrauch eine Niederlage für den Einkauf von Rohproducten. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 26 (Heuwaage) im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird für Johannis oder auch Michaelis eine Parterre-Localität, verbunden mit gutem Keller und einer Wohnstube (letztere kann auch im Hofe sich befinden), die sich zu einer Restauration eignet.

Reflectanten belieben ihre Adressen schriftlich unter H. J. H. 21 franco Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 33 niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Parterre oder 1 Stube mit Küche und Kammer. Adressen beliebe man bei Herrn E. W. Bähr, Reichstraße 4, Ecke des Salzgäßchens gef. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von ältern Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von ca. 40—60 Thlr. in einer der Vorstädte Leipzigs, in Neudnitz oder Neuschönefeld gelegen, von Johannis bis Michaelis oder Michaelis beziehbar.Adr. unter A. B. 50 vermittelt die Exped. d. Bl.

Zwei stille Leute suchen ein kleines Logis von 36—40  $\text{fl}$  oder Stube mit Kammer. Adressen unter F. H. 133 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis innerer Stadt wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder im Preise von 100  $\text{fl}$  zu Johannis gesucht. Adressen bittet man unter L. A. 17. im grünen Baum niederzulegen.

Zu Michaelis wird zu miethen gesucht ein in den Vorstädten gelegenes freundliches Familienlogis mit Garten, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör. Gef. Adr. sind abzugeben Petersstraße 32, 1. Etage.

Gesucht wird pr. Michaelis von einer pünctlichen Familie ohne Kinder eine freundliche Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen unter W. G. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein Familien-Logis von 60—80  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben bei Herrn Kraatzsch, kleine Windmühlengasse.

Gesucht auf sofort ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt und mit separatem Eingang in 1. oder 2. Etage in der innern Stadt. Adressen unter X. H. 3. nimmt die Expedition dieses Bl. entgegen.

## Gesuch.

2 pränumerando zahlende Damen suchen ein nicht über zwei Treppen hohes Logis von 2 bis 3 Zimmern in einem achtbaren Hause jezt oder Michaelis allein zu miethen oder sich bei einem größeren Logis zu betheiligen. Preis 120 bis 150  $\text{fl}$ , Lage von der Post bis Thomaskirche. Adressen niederzulegen unter R. J. in dem Schuhmachergeschäft des Herrn Bauer, Salzgäßchen.

Eine Dame sucht bis zum 15. eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach, ungenirt, mit Saal- und Hauschlüssel, nicht über 2 Treppen, per Adresse H. 64, in der Expedition d. Bl. abzugeben.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1865.

Gesucht wird ein Familienlogis sogleich oder Johannis im Preis von 40—50  $\text{fl}$ . Offerten Weststr. 66, 2 Tr. 1. Thüre.

Garçonlogis, meublirt, mit Bett und Aufwartung, gleich beziehbar, Preis 40—48  $\text{fl}$ , wird gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen sub C. A. 20.

Eine Wohn- mit Schlafstube wird von einem Herrn im Neubau gesucht. Offerten von nur anständigen und respectablen Bauten werden berücksichtigt. Adressen unter D. H. 35. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein Garçonlogis in Reudnitz, sofort beziehbar. — Adressen unter A. H. 1. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sofort wird von einer kleinen Familie unmeublirte Stube und Schlafstube, separat, bei anständigen Leuten zu miethen gesucht. Adressen nimmt Herr Julius Kießling, Grimm. Steinweg 54 an.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau eine unmeublirte Stube oder Kammer. Adressen niederzulegen bei Mad. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Restaurations-Verpachtung. Eine Restauration in der schönsten Lage, welche seit Jahren schwunghaft betrieben wird, ist zu verpachten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter No. 100.

Vermietbung. Ein Gewölbe Petersstraße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Gerberstraße Nr. 29 ist ein Gewölbe zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Gewölbe an der Tauchaer Straße Nr. 8 nebst Schreibstube ist gleich zu vermieten.

Eine Parterrelocalität in guter Meslage, in welcher bis jetzt Restauration betrieben wurde, ist zu dem gleichen Zwecke mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres auf Adressen sub N. H. 1 in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

## Eine schöne helle erste Etage

mit Erker nahe der Grimma'schen Straße, passend für ein Blumen- und Buch-Geschäft, ist außer den Messen zu vermieten. Näheres Reichstraße 51, 1. Etage.

Eine neu eingerichtete 1. Etage ist sofort zu vermieten. Näheres Petersstraße 29 parterre.

Zu vermieten ist Königsstraße Nr. 21 in erster Etage ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann.

## Zu vermieten sind zu Johannis

zwei Etagen im Ganzen oder getheilt mit allem Zubehör in der schönsten Lage und schöner Aussicht Lindenau, Käpener Straße 43 im Cigarrengeschäft.

### Eine halbe 2. Etage

in der Gerberstraße 130  $\text{fl}$  — hat Auftrag pr. Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Logis am Garten u., theils gleich, theils Joh. beziehbar, vermietet zu 130  $\text{fl}$  und 110  $\text{fl}$  der Hausmann Tauchaer Str. 8.

Lapez. Logis gleich (65  $\text{fl}$ ) und Johannis beziehbar (40  $\text{fl}$ ) an Gärten ist Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36 zu vermieten.

Eine Familienwohnung für 130  $\text{fl}$  ist Verhältnisse halber noch für Johannis zu vermieten Johannisgasse 6—8. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten. Die Sternwartenstraße Nr. 7 als Restauration vermieteten Localitäten sind von Michaelis d. J. anderweit zu vermieten. Auch eignen sich dieselben wegen ihrer Räumlichkeit und Lage zu jedem gewerblichen Geschäft. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Johanni ein Familienlogis, 2 Stuben, 1 Schlafstube u. Zubehör Kohlenstraße Nr. 7, E. G. Zill.

## Vermietbung.

Zu vermieten ist ein Logis mit Aussicht nach der Promenade zu Johannis oder Michaelis von 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammern bei dem Besitzer der Thomasmühle.

Zu vermieten ist ein Logis, Preis 44  $\text{fl}$ , an einz. Leute Johannis. Neumarkt 36 Gewölbe links das Nähere.

Eine kleine Wohnung zu vermieten Zeiger Straße Nr. 47. Bei dem Hausmann.

In meinem neuerbauten Hause in freundlicher Lage ist noch die zweite Etage zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, Roßstraße Nr. 675 D.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein kleines Familienlogis an ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Sommerlogis in Schleußig Nr. 12 sind noch schöne freundliche Zimmer u. Zubehör nebst Mitgebrauch des Gartens billig zu vermieten.

## In Lindenau

ist eine städtische Wohnung, bestehend aus 4 Stuben mit Kammern, Küche, Kellern, Bodenkammern, Garten für 80  $\text{fl}$  p. Jahr zu vermieten von Johannis an durch Insp. Schindler.

### Zu vermieten

sind von Johannis ab Logis in Lindenau à 40  $\text{fl}$ , 28  $\text{fl}$  und 25  $\text{fl}$  bei Insp. Schindler daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit sep. Eingang für 1 oder 2 Herren Hainstraße 24, Treppe C 2 Treppen links.

Zu vermieten sind billig und sofort zu beziehen zwei freundlich meublirte Zimmer mit und ohne Cabinet, schöner Aussicht und Saalschlüssel. Zu erfragen Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte Zimmer in erster Etage an Herren. F. G. Dieze, Frankfurter Thorhaus.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen m. Haus- u. Saalschlüssel an einen Studirenden Reichstr. 36, vorn h. 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder später ein sehr freundlich gelegenes fein meublirtes Garçonlogis Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube mit Schlafzimmer zum 1. Juli Wintergartenstraße 14, 3. Etage.

### Ein Garçonlogis,

fein meublirt, in der Reichstraße sofort oder später vermietet das Local-Comptoir Neumarkt 9.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Johannisgasse Nr. 42.

Zu vermieten ist billig eine sehr freundliche meublirte Stube an Herrn, sofort oder später, Nicolaisstr. 45, Tr. B, 3. Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. Garçonlogis Ransbäcker Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht bei stillen Leuten Weststraße 37, 4 Tr., nahe der Frankf. Str.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen in der Moritzstraße 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schön meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Vermietbung. Zu vermieten ist eine schöne freundl. Stube mit Schlafstube 1. Etage an ein Paar ruhige Leute. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Aussicht in Gärten, sofort beziehbar, an anständige Herren, Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube zum 15. oder später mit höchst freundlicher Aussicht und Hausschlüssel  
Wiesenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr schön ausmeubl. Stube nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren gr. Windmühlenstr. 2, 3. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer in der Dresdner Vorstadt. Näheres bei Herrn Schönwaldt, Gewandgäßchen 5 im Gewölbe.

Ein schönes Zimmer, neu meublirt, mit oder ohne Bett ist sogleich zu vermieten Mittelstraße Nr. 23 b, 3. Etage.

Zu vermieten sind freundl. Stuben mit oder ohne Meubles Reichstraße Nr. 10 im Hofe links 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben zusammen oder einzeln an Herren Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Erkerstube an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Nicolaistraße 88, goldner Ring 2. Etage vorn heraus, sind zwei große, schön meublirte, neben einander liegende Zimmer mit Alkoven zusammen oder einzeln zu vermieten.

Eine freundlich und gut meublirte Stube ist den 1. Juli zu vermieten Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage ist ein freundliches Garçon-logis sofort zu vermieten.

Eine freundlich und gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu beziehen sofort eine Stube mit Kammer an 2—3 Herren oder an pünktliche Leute Grimma'sche Straße 5, 1 Treppe links.

Sogleich oder später zu beziehen ist für Herren ein meublirtes Logis (Promenadenaussicht) alter Hof 4, 2 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube, separat und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten an solide Herren oder Damen Antonstraße Nr. 23, im Garten eine Treppe.

\* Sofort zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer Glodenstraße 8 bei J. C. Kaul, Holzhändler.

Eine freundlich und gut meublirte Stube ist sofort oder 1. Juli an einen Herrn zu vermieten

lange Straße Nr. 26/27, 2. Etage rechts.

Zwei elegante Zimmer, unmeublirt, eins Promenade, das andere Hof, sind zusammen oder getheilt zu vermieten Schillerstr. 5, III.

Sofort oder zum 15. Juni ist eine schöne freundliche Stube, meublirt, zu vermieten Brühl 74 im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine feine meublirte Stube für einen oder zwei Herren, separ. Eingang nebst Hausschlüssel.

Adressen bei Herrn Steiner, Café Anglais.

Zu Johanni ist 1 unmeublirte Stube im Hofgebäude zu vermieten Grenzgasse Nr. 21.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven zu Schlafstellen, separater Eingang, Johannisgasse Nr. 43 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen in Stube und Kammer sind zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein solider Herr kann freundliche Schlafstelle finden Bosenstraße Nr. 4 im Hintergebäude 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Antonstraße Nr. 6 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle für solide Herrn steht offen Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe bei E. Wäke.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit separatem Eingang für solide Herren Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstraße Nr. 22 links im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe 1. Thlr.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einem Stübchen separat sofort Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen Sternwartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Offen sogleich eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Gerberstraße 13, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 38, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe parterre rechts.

Für ein ordentliches lediges Frauenzimmer ist als Schlafstelle eine Stube mit Kammer zu vermieten

Neukirchhof Nr. 16 parterre im Hof.

Es wird ein Stubencollege gesucht, sogleich oder zum 15. d. M. Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute erste Uebungsstunde in **Plagwitz** im Salon des Herrn Thiem. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Auch nehme ich in obigem Local neue Schüler entgegen.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Kirsch**, **Erdbeer**kuchen mit saurer Sahne, **Stachelbeer**, **Dresdner Sieb**; sowie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

## Zur freien Umschau.

Heute Mittwoch **Kirsch**, **Fladen**, **Stachelbeer**, **Dresdner Sieb**, **Halloren**, so wie div. Kaffeeuchen. Speckuchen schon 5 Uhr an.

F. W. Stannebein.

## Insel Buen Retiro.

Durch Erpachtung der Dämme um die Teiche bin ich in den Stand gesetzt, eine Anzahl Kühe zu halten und offerire einem geehrten Publicum täglich gute Milch in Glas und Maß, und zwar früh 6 Uhr, Mittags 12 Uhr, Abends 1/27 Uhr von der Kuh weg über der ersten Brücke, die übrige Tageszeit auf der Insel.

J. C. Rudolph.

## Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein

Heinrich Fischer.

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.

L. Meinhardt.

## Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfiehlt heute Abend Allerlei u.

Einen guten kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt der Restaurateur hohe Straße Nr. 17, so wie ein feines **Löpschen Königsbier à Löpschen 13 S.**, Schrötersche Brauerei.

Für geschlossene Gesellschaften ist die **Regelbahn** noch zwei Abende frei.

Heute früh 1/29 Uhr warmen **Speckuchen** beim **Bäckerstr. Mühsahl**, Grimm. Steinweg 60, Goldmar's Hof vis-à-vis.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum **Speckuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

**Speckuchen** heute, Mittwoch von 1/29 Uhr an warm beim **Bäckermeister Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch den 7. Juni **Wesenschulze**. Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Salingre. Musik von Lang.

## Einladung zum ersten Schützenfest in Rötha.

Dasselbe wird abgehalten im neu erbauten Schützenhause mit Tanzsalon und findet statt den 11. und 12. Juni d. J. Den 1. Tag: Sonntag Nachmittags 3 Uhr Parade-Auszug, Sternschießen, Concert und Ball. — Den 2. Tag: Montag Mittags 12 Uhr Parade-Auszug, Scheibenschießen, Einzug und Ball. Hierzu ladet freundlichst ein

das Schützen-Directorium daselbst.

# Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch Abend

**Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

## Tivoli-Garten.

**Heute Mittwoch grosses Garten-Concert.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Zur Einweihung des neuen Gartens

heute Mittwoch

### Grosses Extra-Concert

von den Musikchören der Jägerbrigade. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, gebratene Rinds-  
leber und verschiedene andere warme und kalte Speisen **Fr. Bendix,**  
der Restaurateur.

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß mit heutigem Tage der schön und neu angelegte Garten, gegen Sonne und Zugluft durch Colonnade und Lauben geschützt, der Doffentlichkeit übergeben wird.

Es werden allwöchentlich im Laufe dieses Sommers zwei Concerte von der Capelle des Herrn **Büchner** und der Jägerbrigade unter Leitung des Herrn Musikdirector **Bendix** stattfinden.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste mit vorzüglichen Speisen und extrafeinen Bieren auf Eis aus der rühmlichst bekannten Branerei zu Schloß Chemnitz zu bedienen.

Es ladet zu recht zahlreicher Benutzung dieses neuen Etablissements ergebenst ein

der Restaurateur.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Gesang- und Zither-Production durch die Wiener Pochl-Sängerin Fr. **Theodora Paul** und Volksänger **Goffmann,**  
wobei die neuesten Alpen- und Wiener Volkslieder vorgetragen werden. **E. Wablinger** aus Wien.

Entrée frei. Anfang 7 Uhr.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Allerlei zc. zc. **Schulze.**

## Brühl 22. Zur guten Quelle. Brühl 22.

Zu dem diesmaligen Pfingstfeste habe ich es mir angelegen sein lassen, meine Kühen, sehr geräumigen Restaurations-Localitäten durch neue, freundliche Decoration dem Besuche meiner werthen Gäste, welchen ich zu jeder Tageszeit mit einer reichen Auswahl preiswürdiger Speisen, div. Weinen, einem vorzüglichen **Bayerisch** und ausgezeichnetem **Böhmischen** Bier aufwarten werde, so angenehm als irgend möglich zu machen. Ich glaube deshalb dazu berechtigt zu sein, ein verehrtes Publicum sowohl zu meinem **Mittagstisch** von anerkannter Güte, als auch für die anderwärts oft wegen schrecklicher Hitze fast unerträglichen **Abendstunden** zu mir ergebenst einzuladen. Für die am Abend mich Besuchenden bemerke ich noch ausdrücklich, daß es mir gelungen ist, Veranstaltung zu treffen, daß man denselben auch bei mir fast wie im Garten, im Freien zubringen kann.

Leipzig, den 2. Juni 1865.

**August Grun.**

**Waldschlößchen zu Goblis. Heute Allerlei** mit Cotelettes, Hühner-  
zunge und Rinderfilet.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei. Dresdner Feldschlößchen à 15 S., Lagerbier à 13 S., wozu freundlichst einladet

**M. Furfert.**

Restaurations u. Kaffeegarten zum Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße.

Heute Allerlei zc. Bayerisch u. Lagerbier ff.

### Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein

**A. Braune.**

Heute Allerlei mit Cotelettes bei Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 17.  
Von vorzüglicher Güte empfehle ich **Königsbier,** Bernesgrüner, Zerbster und Porter.

Heute Allerlei empfiehlt **M. Köckritz,** Quandts Hof.

## Restauration zum Königskeller.

Heute saure Rindskalbannen und verschiedene andere warme und kalte Speisen. Vorzügliches Schloß Chemnitzer Lager-, Wiener März- und bayerisch Bier.  
NB. Der Aufenthalt ist angenehm und kühl so wie das ganze Local festlich decorirt. **Julius Klette.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Allerlei.

## Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18,

empfehltes Cotelettes mit Allerlei. NB. Königsbier ff.

Restauration, Café und  
Zu jeder Tageszeit warme  
und kalte Speisen, ff. Biere



Billard Schützenstrasse 16.  
auf Eis, feinen Kaffee, Maitranke u. empfiehlt **C. Lange.**

## Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit jungem Huhn, Zunge, Rindsende oder Cotelettes empfiehlt

**Julius Jaeger.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei  
**C. Mahn im großen Blumenberg.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei von jungem Gemüse.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehltes heute

**F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

## Restauration von August Löwe,

Nicolaisstraße Nr. 51 vis à vis der Kirche,  
empfehltes einen guten kräftigen Mittagstisch, zu jeder Zeit eine reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen, so wie extrafeines Sommerlagerbier.

Restauration u. Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54  
empfehltes Gänsebraten mit Gurkensalat, Cotelettes mit Stangenspargel u. ein vorzügl. Köpfschen Lagerbier. **S. Zierfuss.**

Stadt Frankfurt,

Echt **Münchener Bier**,  
Pachorr-Bräu,  
**Mittagstisch**

im Abonnement 6 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge.



gr. **Fleischerberg. 2.**

**Böhm. März-Bier**,  
Münchener Bockbier

empfehltes

**Louis Kraft.**

**Bayerische — Mittagstisch — Bierstube.**

im Abonnement in und außer dem Hause. Heute Mittag und Abend empfehle ich unter anderm Hühnerzunge oder Cotelettes mit Allerlei, vorzügliches Bayerisches und Pilsener. Ergebenst ladet ein

**E. Kannödörfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.**

Bayerisch Bier  
**Maitranke.**

**Café de l'Europe**

an der Promenade,

empfehltes täglich die besten Getränke und Tafelbäckerei, Obst- und Kaffeekuchen sowie Gefrorenes.  
(Billard).



Heute allgemeines Kegelschieben, auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgegeben werden.  
**C. Well, Marienstraße Nr. 9.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Vetterlein**, Ecke der Frankf. u. Weststraße 41.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68 im Keller.

**Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11,**

empfehltes für heute Abend Hühnerschwanzknochen mit Klößen. Das Bier ist famos, es ladet freundlichst ein

**H. Trunkel.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen u. Klößen freundlichst ein (NB. Bockbier ff.)  
**C. G. Voigtländer, Peterssteinw. 55.**

**No. 1. Heute Speck- und Kaffeetuchen,** wozu ergebenst einladet  
F. A. Vogt.

## Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße 14.

Heute früh Specktuchen u., Abends Cotelettes und Stangenspargel u., jeder Tageszeit reiche Auswahl Speisen,  
Böhmisches Märzbier ausgezeichnet, wozu höflichst einladet  
Carl Weinert.

**Specktuchen von früh 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister A. Scherpe, gr. Fleischerg. 1.**

### Einen Thaler Belohnung.

Am 1. Feiertage wurde auf dem Magdeburger Bahnhofe Abends 9 1/2 Uhr bei Ankunft des Zuges ein schwarzer Spazierstock mit Fäden und Eisenknopf verloren.

Dem Wiederbringer obige Belohnung in der Albertstraße 15 parterre.

**2 Thlr. Belohnung.** Verloren wurde ein Sommerrock, Stoff dunkelgrau mit schwarz u. weißem Futter, die Freitagnacht von der Waldstraße bis nach Sellenhausen. Der ehrliche Finder wird gebeten abzugeben auf dem Zimmerplatz beim Baumeister Handwert, Karolinenstraße.

### Brosche verloren!

vom Felsenteller in Plagwitz bis zum Frankfurter Thor. Abzugeben Floßplatz Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde am 2. Feiertage von der Tuchhalle bis in die Elsterstraße ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß. Gegen Belohnung abzug. beim Hausmann in Lehmanns Garten a. d. Pleiße.

Verloren wurde am 2. Feiertage in der Mittelstraße ein schwarzes Kindermützchen von Strohgeflecht.

Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße 10 parterre.

Verloren wurde Montag Nachmittag ein Portemonnaie. Inh.: 3 1/2 Thlr. Cour. nebst 2 kleinen Schlüsseln. Dem ehrlichen Finder Dank und Belohnung Grimm. Steinweg 48 im Barbiergegeschäft.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Magdeburger Bahnhof bis zur Frankfurter Straße, von da bis zur Burgstraße ein Schawtuch, grau mit brauner Kante. Gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße 26, Hintergebäude 2 Treppen.

Verlaufen hat sich ein kleiner Hund mit Steuerzeichen 1396. Man bittet ihn oberer Part Nr. 6, 4 Treppen rechts gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am ersten Feiertage ein Haararmband vom Magdeburger Bahnhofe bis in die Colonnadenstraße. Gegen Belohnung von 10  $\mathcal{R}$  abzugeben Auerbachs Hof Nr. 11.

Verloren wurde am 2. Feiertage Mittags zwischen 11 u. 1 Uhr von der kleinen Windmühlengasse, Petersstraße, oberer Part, nach der Wintergartenstraße eine goldene Brille in grünem Lederetui, worauf in Silber eine Schwalbe gepreßt. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 1 bei Fr. Lindemann.

Verloren wurde ein Quittungsbuch der Allgem. Deutschen Creditanstalt, Nr. 4577. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Hauptcasse der genannten Creditanstalt.

Verloren ging auf einer Fahrt nach Gohlis den ersten Feiertage ein schwarzes Kinderjäckchen. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 2 parterre.

Verloren am 2. Feiertage in der Nicolikirche ein goldner Ring. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Querstraße 5, 4 Treppen links.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen vorgestern Abend im Livoli eine Atlasmantille. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht selbige gegen Dank und Belohnung Hospitalstraße Nr. 37 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 1. Feiertage im Rosenthal ein Kinder-Korallenarmband mit goldnem Schloß. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 21, Gartengebäude 1 Tr.

Verloren wurde am 3. d. M. Abends ein Taschmesser mit 6 verschiedenen Gegenständen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Tr. bei Krämer.

Verloren wurde am 4. d. M. ein goldnes Armband mit der Aufschrift: „Gott mit Dir!“ Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 43 B parterre links.

Bei Lösung des Billets zum Theater ist einem auswärtigen Lehrer im Gedränge eine Cylinderuhr mit goldner Kette abhanden gekommen.

Der gegenwärtige Inhaber wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Der obere Theil einer rothen Brosche ist verloren worden; man bittet es Emilienstraße Nr. 5 parterre abzugeben.

Ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust und Vorderpfoten, Steuerzeichen 906, ist abhanden gekommen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Albertstraße 15 parterre.

Ein 1/2 Schfl. Kohlenmaß ist vom Markt bis zum Neutrichhof verloren gegangen. Zu melden Sternwartenstraße Nr. 43.

Entflohen ist gestern früh von der Rosenthalbrücke ein Canarienvogel mit grauem Streif am Hals.

Der Einfänger erhält eine Belohnung von 15 Ngr. bei  
L. Jost & Co.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Man bittet um gef. Rückgabe Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Alle Schuldner des verstorbenen Restaurateur Hrn. Aug. Lachmann hier fordere ich im Auftrage von dessen Erben hiermit auf, binnen 14 Tagen Zahlung an mich zu leisten, alle Gläubiger des Verstorbenen aber in gleicher Frist ihre Forderungen bei mir anzumelden.  
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 18.

### Nothwendige öffentliche Erklärung!

Wenn nicht aus Bosheit, so doch aus Langweile und der Sucht, den augenscheinlichsten Uebertreibungen eher als der schlichten Wahrheit Geltung zu verschaffen, haben sich ein paar Persönlichkeiten, welche oft in einem hiesigen Kaffeehause verkehren sollen, unterfangen, in Bezug auf den im Jahre 1861 über mich verhängten unglaublich langwierig gestalteten Proceß ehrenrührige Gerüchte über mich zu verbreiten.

Seit einer langen Reihe von Jahren auf den verschiedensten Feldern künstlerischer Interessen thätig, aus denen ich mir eine Ehre machen darf, so wie denn diese meine Thätigkeit stets eine offene gewesen ist, rühme ich mich völliger Unbescholtenheit, bis die auf solchen Glauben gestützte, aber leider dadurch allzu fahrlässig auch nach dieser Richtung hin, ausbawarte, in der schwierigsten und mühsamsten aller reproducirenden Künste dargestellte Nachbildung eines außer Cours gesetzten inländischen Papiergeldstückes, welche während meiner Anwesenheit und Kunstausstellung in Wien und Berlin von fremden Kindern hier selbst aus einer großen Zeichenmappe unter vielen anderen Kupferstichen, Holzschnitten und Lithographien herausgenommen und herumgeworfen worden waren, über mich eine in solchem Falle der Fügung, Zusammenstellung und unverantwortlichen Verdächtigung nur mögliche, schwere Prüfung verhängte.

Jeder kann aus meinem gewiß seltenen Falle die von mir durch so furchtbare Opfer gewonnene Ueberzeugung schöpfen, daß die Gefahr des Besitzes aus der Aufbewahrung ähnlicher Objecte, ohne Angabe eines bloßen künstlerischen Zweckes derselben, zur ungesäumten Einlieferung solcher Nachbildungen an die Behörde aufzuerfordere. In Bezug auf mich erkläre ich, daß die Entscheidung über die von der höchsten Behörde des Königreiches erbetene Wiederanfnahme dieses nach seinem Ausgange völlig unverdienten, unverschuldeten und ein ganzes Lebensglück zerstörenden Proceßes seiner Zeit erfolgen wird. In Bezug aber auf die Verbreitung entstellter Thatsachen und ehrenrühriger Gerüchte in Betreff des mir bereiteten Schicksales sichere ich Demjenigen, welcher mir die Urheber und Verbreiter solcher Gerüchte dergestalt glaubhaft nachweist, daß sie zur gesetzlichen Verantwortung und Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von 5 Thalern zu.

Leipzig, den 7. Juni 1865.

Gustav Adolf Jungmann, Maler u. Lithograph.

(Eingelandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6  $\mathcal{R}$ , 1/2 Fl. zu 11  $\mathcal{R}$  und 1/1 Fl. zu 20  $\mathcal{R}$ .

### Tagesbefehl

an den würdigen Veteran Müller (vom 1. Schützen-Regiment, General Lecocq), geb. den 7. Juni 1787:

Zur Feier Deines Geburtstages sollst Du heute Vormittag 11 Uhr in E's Keller vor einer Bulle Wein erscheinen!

Hierdurch machen wir bekannt, daß in der vom 5. dieses vom Schneidermeister Herrn L. Kröner erlassenen Annonce bei gedachtem Vorfalle wir irgend wie nicht betheiligt sind.

J. Otto Kremer, }  
Friedrich Kremer, } Max Kremer.

Derjenige dicke Herr, welcher am 2. Pfingstfeiertag meinen neuen Hut muthwillig vertauschte, wird ersucht, ihn umgehend zurückzuschicken, außerdem werde ich gerichtliche Schritte thun. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen. Abzugeben Drühl, Schwabe's Hof Treppe D.

Soll die Nicht-Beflagung der Kirchtürme gelegentlich der XV. Lehrer-Versammlung in Leipzig Trennung der Schule von der Kirche bedeuten? — Dann — Gut Heil!

**English Club (C. U.)**

To-night at my lodging Hauptstr. 22, Gohlis. J. P.

**Männer-Gesang-Verein.**

Heute 7 Uhr Versammlung in dem besprochenen Waldlocal. Der Vorstand.

**Gabelsberger-Stenographen-Versammlung.**

Alle zur Zeit hier anwesenden Kunstgenossen von auswärts werden um Betheiligung an dieser Versammlung ersucht. Heute Abend 8 Uhr

**G. V.** in der goldenen Laute Frankfurter Straße. **Übung**

HSPR. Ab. 6 U. Anger, kl. Kuchengarten.

**XV. Allgemeine Deutsche Lehrer-Versammlung.**  
**Geistliche Musikaufführung in der erleuchteten Thomaskirche**

Wittwoch den 7. Juni Abends 7 1/2 Uhr.

Die kirchlichen Chorgesänge werden von dem Niedelschen Gesangvereine ausgeführt werden; die einleitenden Orgelsätze aber hat Herr Organist **Thomas**, die Sologesangsvorträge Herr Opernsänger **Schild** und die Vorträge auf dem Violoncello mit Orgelbegleitung Herr **Lübeck**, Mitglied des Gewandhaus-Orchesters, gefälligst übernommen.

Der für Mitglieder der Lehrer-Versammlung freie Eintritt findet von 6 1/2 Uhr an statt. Ausführliche Programme mit den betreffenden Texten und literarhistorischen Erläuterungen sind am Eingange der Kirche für Mitglieder à 2 1/2 Ngr. zu haben. Nichtmitglieder (Angehörige der Mitglieder) finden erst von 7 Uhr ab Einlaß, und zwar nur gegen Vorzeigung eines abgestempelten, in der Rathsfreischule, Thomaskirchhof Nr. 21/22, käuflichen Programms à 5 Ngr.

Der Festauschuß.  
Dir. Schott, Vors.

**Bremer Schützenfest.**

Anmeldungen zur Theilnahme am Bremer Schützenfest (16.—23. Juli) werden noch bis Sonnabend den 10. d. Mts. angenommen von

**G. Lampe-Bender.**  
(Brückner, Lampe & Co.)

**Kaufmännischer Verein.**

Während der XV. deutschen Lehrer-Versammlung veranstalten wir eine

**öffentliche Ausstellung unserer Musterversammlung**

und laden zu deren Besuch ein.

Dieselbe ist in unserem Vereinslocal Johannisgasse Nr. 6—8 bis Donnerstag den 8. Juni e. Mittags von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Der Vorstand.

**Niedelscher Verein.**

Alle beim heutigen Concert Mitwirkende, welche gestern ihre Mitwirkungsbillets nicht haben in Empfang nehmen können, wollen sich gef. deshalb Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe bemühen.

Die regelmäßige Aufführung für active und inactive Mitglieder des Niedelschen Vereins ist auf Sonntag den 18. Juni festgesetzt.

**Rich. Müller'scher Verein.** Heute keine Übung, dafür Freitag.

„Terpsichore.“ Donnerstag den 8. Juni wird um pünctliches und allseitiges Erscheinen der Herren im Local gebeten. D. V.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.**

Sonntag den 11. Juni Fahrt per Omnibus nach Merseburg. Die Theilnehmer haben sich spätestens bis Freitag den 9. d. M. im Vereinslocal zu melden und die Karten in Empfang zu nehmen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Bei ungünstiger Witterung findet die Fahrt nicht statt. Der Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

**Ida Thierack,**  
**Theodor Schwarz.**

Mußschen, Leipzig,

den 4. Juni 1865.

**Bermählungs-Anzeige.**  
**Sermann Bachhaus,**  
**Pauline Bachhaus**  
geb. **Molwig.**

Leipzig, den 5. Juni 1865.

**Bermählungs-Anzeige.**  
**Gustav Otto.**  
**Elise Otto geb. Gruner.**

Leipzig, den 5. Juni 1865.

Heute wurde meine liebe Fran von einem muntern Töchterchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 5. Juni 1865.

**Eugen Rindt.**  
**Auguste Rindt geb. Brause,**

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.  
Leipzig, am 6. Juni 1865.

**Eduard Mattbes,**  
**Anna Mattbes geb. Frenzel.**

Nach längerem Kranksein verschied heute Nachmittag 1/26 Uhr noch sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Job. Christ. verw. Göltz**, geb. **Dammhahn**. Dies Verwandten und Freunden hiermit anzeigend, bitten um stille Theilnahme  
Reudnitz, 5. Juni 1865.

Die Hinterlassenen.

Den ersten Feiertag in der 5. Stunde entriß der Tod durch einen unglücklichen Zufall unsern hoffnungsvollen Sohn und Bruder **Albert Böhr** im 14. Lebensjahre. Diesen mich abermals schwer niederbeugenden Verlust zeige ich Verwandten und Freunden hiermit an und bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 5. Juni 1865.

Berwitwete Böhr.

Heute Morgen 1/23 Uhr verschied meine theure innigstgeliebte Mutter, Julie Sicker mann, im Alter von 63 Jahren unter langen und schweren Leiden. Dieses allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 6. Juni 1865.

Luise Sicker mann.

Am zweiten Pfingstfeiertage früh 1/25 Uhr verschied in meinen Armen mein theurer Vater, Herr Apotheker Friedrich Martens, zu Muggendorf im Königreich Bayern, wo er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit weilte.

Freunden und Bekannten des Verewigten zeige ich diesen Trauerfall, mit der Bitte um stilles Beileid, nur hierdurch ergebenst an. Leipzig, 6. Juni 1865.

Oskar Martens, Reg.-Referendar.

Gestern den 5. Juni Mittags 1/212 Uhr entschlief unsere gute Anna und mein innigst geliebte Braut in ihrem 23. Lebensjahre nach achtägigen schweren Leiden. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 6. Juni 1865.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen Friedrich August Mohr, Emilie Mohr geb. Schmidt, Ferdinand Kayser als Bräutigam Rostock.

Heute Nacht verschied nach kurzen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwägerin, Tante und Großtante, Emilie verwittw. Saenel, geb. Falcke. Freunden und Verwandten beehren wir uns diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme nur auf diesem Wege anzuzeigen. Leipzig, 6. Juni 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innigstgeliebte Mutter Frau Leopoldine verw. Barthels geb. Krauß im 58. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 6. Juni 1865.

Robertine Barthels.

(Verspätet.) Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Tode meiner mir unvergesslichen Frau mir trostreich zur Seite standen und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten.

G. Schöttge.

Meinen herzlichsten innigsten Dank allen den Lieben, welche meiner Frau herzliche Theilnahme schenkten und ihren Sarg so reichlich bekränzten.

F. W. Lingner, Putzmaurer.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme. Louis Barth und Frau.

Dank, herzlichsten Dank allen den lieben Verwandten und Freunden, welche bei dem unerwartet plötzlichen Heimgange unseres theuern, unvergesslichen Vaters und Meters so innigen aufrichtigen Antheil nahmen. Der reiche Blumenschmuck seines Sarges, die zahlreiche ehrenvolle Begleitung seiner Freunde, insbesondere der geehrten Herren Kameraden des hiesigen Vereines ehemaliger Militairs zu seiner letzten Ruhestätte, so wie der erhebende Grabgesang des geehrten Militairgesangsvereines waren sprechende Beweise aufrichtiger Liebe und Freundschaft, mit denen Sie noch im Tode den theuren Entschlafenen ehrten. Empfangen Sie Alle unsern innigsten, herzlichsten Dank dafür. Aber auch Ihnen, hochwürdiger Herr M. Gräfe, fühlen wir uns tief verpflichtet, den wärmsten Dank für Ihre wahrhaft trostreichen Worte am Grabe hiermit darzubringen. Leipzig, am 6. Juni 1865.

Die tiefbetäubte Witwe Friederike Curth nebst Sohn.

Nach langen Leiden nahm Gott unsern lieben Sohn Gustav Max zu sich und sagen wir für den zahlreichen Blumenschmuck den verbindlichsten Dank.

Die Familie Jungmanns.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten Gattin und Mutter sagen wir unsern herzlichsten Dank allen Denen, die den Sarg der selig Entschlafenen so überaus reichlich mit Blumen schmückten, Dank dem Herrn Dr. Helfer für seine rastlosen Bemühungen bei der langen und schweren Krankheit, insbesondere dem Herrn Dr. König für die trostreich gesprochenen Worte am Grabe, auch herzlichsten Dank allen Denen, die ihrer Jahre lang so wohlwollend gedachten und Erquickungen gespendet haben. Möge es Gott einem Jeden dafür lohnen. Leipzig, den 6. Juni 1865.

Familie Meyer.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines mir theuren und unvergesslichen Kindes, Auguste Wolf, fühle ich mich gedrungen wie verpflichtet allen den Bekannten und Unbekannten, die den Sarg der Verbliebenen so reichlich mit Blumen geschmückt, den herzlichsten innigsten Dank hiermit auszusprechen. Möge der Herr Sie Alle vor ähnlichem Schmerz bewahren. Leipzig, am 6. Juni 1865.

Die tieftrauernde Mutter Ernestine Wolf.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Ableben unseres Bruders, Schwagers und Onkels, Carl Wardubig, sagen den herzlichsten Dank die Familien Wardubig und Williger.

Für die herzliche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden sagen ihren innigsten Dank C. A. Walther und Frau.

Heute Ab. 6 U. G. B. 7 U. M. B. Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- v. Aken, Graf a. Berlin, Hotel de Bologne. Auerbach, Rent. a. Dresden, Stadt Wien. Andersen, Schuldir. a. Altona, Hotel de Russie. Atmhold, Lehrer a. Merane, Lebe's Hotel garni. Anke, Actuar a. Breitenbach, S. j. Palmbaum. v. Borgewski, Stöb. a. G. rissbad, S. de Pol. Buschner, Def. n. Sohn a. Durg w. Schwan. Bergholz, Lehrer a. Nisa, goldner Elephant. Bodmann, Kfm. a. Neustädtel, Stadt Berlin. Bauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Bleid, Lehrer a. Gersdorf, Hotel z. Kronprinz. Bickhaus, Lehrer a. Kleinschmalkalden, und Breuning, Lehrer a. Schmalkalden, St. Gotha. Böhme, Lehrer und Böhm, Schulvorst. a. Berlin, und Bömer, Lehrer a. Charlottenburg, g. Weinsaf. Becker, Kfm. a. Altenburg, deutsches Haus. Blante, Rath a. Magdeburg, und v. Bothmer, Leutn. a. Hannover, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. Benninger, Mechaniker a. Zürich, Wolfs S. g. Becker, Lehrer a. Leisnig. Bartholemaus, Lehrer a. Hildesheim, und v. Damsen, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, Hotel de Saviere. Dyer, Holzhdtr. a. Artern, und Blank, Coiffeur a. Gising, goldnes Sieb. Dylek, Privat. a. Kollin, goldne Sonne. Bernhardt, Kfm. a. Bradford, Breitung, Rector a. Kranichfeld. Weillstein, Flachsbau dir. a. Braunschweig, und Brückner, Fabr. a. Calbe, Hotel z. Palmbaum. Becker, Schuldir. a. Leisnig, Dirgeler, Kfm. a. Brüssel, und v. Böhner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg. Beckert, Kfm., und Baumgärtel, Mechan. a. Chemnitz, St. Nürnberg. Beussen, Dr. med. nebst Frau a. Kopenhagen, Stadt Rom. Berger, Dir. n. Sohn a. Zwickau, und Bede, Privat. n. Sohn a. Dresden, St. Frankf. Bradson, Frau Director aus London, Hotel de Bologne. Carnarius, Lehrer a. Tonndorf, Brüssel Hof. Claus, Lehrer a. Oldenburg, und Chamloth, Lehrer n. Schwester a. Braunschweig, Hotel de Saviere. Canz, Cantor a. Rothenstein, Hot. de Bologne. Cohen, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Nürnberg. Christel, Lehrer a. Raumburg, Stadt Berlin. Dittich, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne. Deichsel, Pharmaceut a. Blankenhain, und Danckwardt, Prediger a. Calbe, S. j. Palmb. Dürclow, Dir. a. Kopenhagen, Stadt Rom. Doizlesmitt, Rent. a. Moskau, S. de Bologne. Eipig, Fabr. n. Frau a. Vockau, braunes Hof. Eise, Dr., Oberlehrer a. Stendal, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Gising, Lehrer a. Wintersdorf, und Gnde, Lehrer a. Langenbernsdorf, Stadt London. Glze, Lehrer a. Gröbzig, Hotel z. Palmbaum. Giter, Part. n. Frau a. Neustadt, S. de Pol. Gimmerich, Kfm. a. Elberfeld, goldner Hahn. Feller, Lehrer a. Dresden, Münchner Hof. Frankenberg, Frau Dir. a. Dresden, Lebe's S. g. Friedrich, Kfm. a. Stollberg, Stadt Dresden. Fromm, Kfm. a. Raumburg, Stadt Berlin. Fröster, Lehrer a. Raumburg, Stadt Berlin. Gerding, Lehrer a. Weimar, und Grlammer, Kfm. a. Washington, Stadt Wien. Geier, Hblsm. n. Fr. a. Dresden, St. Gotha. Geyer, Lehrer a. Großschau, und Günther, Galtw. a. Kommisch, Stadt Cöln. Gruber, Lehrer a. G. ra. und Grabl, Lehrer a. Leisnig, Wolfs Hotel garni. Grundner, Lehrer a. Hundborn, und Groote, Part. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Geißler, Lehrer a. Chemnitz, Münchner Hof. Gurschr, Rector a. Gerbäckt, und Gläpner, Lehrer a. Reichen, Stadt Frankfurt. Gerold, Dr., Arzt n. Frau a. Berlin, Hotel de Saviere. Gehr, Lehrer a. Gersdorf, Hotel z. Palmbaum. Große, Gichtdr. a. Witteberg, w. Schwan. Geißler, Cantor a. Muiden, Stadt Dresden. Geil, Fr. a. Luckenwalde, braunes Hof. Höhle, Lehrer a. Gubach, Hotel z. Kronprinz. v. Hann, General, Excellenz n. Frau a. Odilg, Hotel de Brusse. Haselshuhn, Architekt a. Marienberg, Stadt Cöln. Hoffmann, Oberlehrer, Hoffmann, Schuldir. a. Hamburg, und Holz, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie. Hertwig, Lehrer a. Glauchau, und Hagemann, Lehrer a. Stendal, Wolfs S. garni. Henschild, Lehrer a. Leisnig, Haage, Lehrer a. Raumburg, Holscher, Lehrer a. Hildesheim, Hönicher, Lehrer a. Zittau, Hieting, Lehrer a. Gotha, und Herrmann, Lehrer a. Braunschweig, S. de Sav. Gentel, Def. a. Lichtenstein, goldnes Sieb. Hildebrandt, Stöb. a. Lauchstädt, gold. Sonne. Hahn, Lehrer a. Merane, Lebe's Hotel garni. Habich, Prof. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.

Hirsch, Cantor a. Schwarzenbach,  
 Hauswald, Lehrer a. Gotta,  
 Hecker, Adv. n. Sohn a. Chemnitz, und  
 Hofmann, Lehrer a. Dresden, Münchner Hof.  
 Hartmann, Privat. a. Barth,  
 Hirsch, Lehrer a. Tauperlitz, und  
 Helm, Lehrer a. Hof, Stadt Nürnberg.  
 Hauschild, Organist a. Leisnig, St. Hamburg.  
 Haase, Lehrer a. Raumburg, Stadt Berlin.  
 Joachim, Lehrer a. Jena, und  
 Janßen, Kfm. a. Dülken, Hotel de Baviere.  
 Jähne, Def. a. Baugen, goldnes Sieb.  
 Joldorf, Buchdruckereibes. a. Wien, Lebe's S. g.  
 Kirnfen, Lehrer a. Garbusen, und  
 Kaiser, Lehrer a. Neuselwitz, S. j. Kronprinz.  
 Kattus, Großhändler. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Krefte, Lehrer a. Gößnitz, Stadt Eöln.  
 Köhne, Banq. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Koppe, Lehrer a. Nicolaßeff, und  
 Kofl, Lehrer a. Woffenbüttel, Hotel de Baviere.  
 Kunze, Candidat a. Dresden, goldnes Sieb.  
 Kody, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 Küttner, Lehrer a. Schloß-Chemnitz, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 König, Lehrer a. Flarichheim, Münchner Hof.  
 Kinnach, Kfm. a. Greiz, und  
 Krümmner, Kfm. a. Dortmund, St. Nürnberg.  
 Klöpsel, und  
 Krüger, Lehrer a. Reichenbach, Stadt Rom.  
 Köhler, Dir. v. Gotha, Stadt Dresden.  
 Reichetoff, Hofrath a. Breslau, und  
 Rupperts, Kfm. a. Dülken, goldner Hahn.  
 Robermann, Rentant a. Mohren, g. Elephant.  
 Röschow, Cantor a. Lonnroß, Brüsseler Hof.  
 Rießlin, Cantor a. Schwarzenbach, Münchn. S.  
 Louvier, Dir. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Ludwig, Lehrer a. Wandersleben, Stadt Gotha.  
 Lunze, Lehrer a. Plauschwitz, goldner Hirsch.  
 Lindner, Lehrer a. Colmnitz,  
 Langensack, Lehrer a. Großenstein, und  
 Lindner, Lehrer a. Tröditzen, S. j. Kronprinz.  
 Lange, Dr., Schuldir. a. Hamburg, und  
 v. Lengeke, Dr. jur. a. Bremen, S. de Russie.  
 Lange, Lehrer a. Remdenndorf, Wolfs S. garni.  
 Löbner, Fl., Lehrerin a. Stendal, Lebe's S. g.  
 Leonhardt, Kfm. a. Hainichen,  
 Leib, Lehrer a. Kranichfeld,  
 Lenz, Lehrer a. Gerstädt,  
 Leopold, Lehrer a. München, und  
 Loose, Kfm. a. Brandenburg, S. j. Palmbaum.  
 Lange, Lehrer a. Gera, Stadt Hamburg.  
 Meding, Director a. Eibenstock,  
 Meier, Lehrer a. Zwickau, und  
 Müller, Lehrer a. Dörf, Hotel j. Kronprinz.  
 Menzner, Stud. a. Vona, und  
 Menzner, Stobes. a. Krachwitz, Hotel de Prusse.  
 Moxenz, Lehrer a. Reinsdorf, Stadt Eöln.  
 v. Mödner, Capitän a. Stockholm,  
 Meier, Dr., Schuldir. a. Lübeck, und  
 Meixner, Ober-Realschuldir. a. Wien, Hotel de  
 Russie.  
 M. profse, Lehrer a. Wafewitz, S. de Pologne.

Roe, Lehrer a. Großneuhäusen,  
 Rigrin, Lehrer a. Werbau,  
 Reudel, Lehrer a. Taltitz,  
 Reupert, Lehrer a. Lügßena, und  
 Riederfähr, Lehrer a. Seringswalde, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Obßfelder, Seminarl. a. Weiffensfeld, Lebe's S. g.  
 Pödzler, Lehrer a. Freiberg,  
 Pröhl, Lehrer a. Walpernhelm, und  
 Reißig, Lehrer a. Nisleben, Hotel de Baviere.  
 Preßler, Lehrer a. Reichstädt, Stadt London.  
 Parnianestky, Stobes. a. Dresden,  
 Peretz, Buchhändler. a. Wien, und  
 Flugmacher, Kfm. a. Galbe, S. j. Palmbaum.  
 Reinhardt, Kfm. a. Neustadt a. D., S. de Pol.  
 Räh, Def. n. Fr. a. Preischwitz, St. Frankfurt.  
 Rißil, Fabr. a. St. Gallen, Stadt Berlin.  
 Röbbelen, Kfm. a. Brandenburg, S. j. Palm.  
 Rogge, Priv. n. Fam. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Ritter, Lehrer a. Ruffdorf, und  
 Richter, Techniker a. Dessau, S. j. Kronprinz.  
 Reinhardt, Lehrer a. Stotternheim, St. Gotha.  
 v. Schwerin, Graf a. Raumburg, und  
 Seligsohn, Stobes. n. Fr. a. Hamburg, S. de Pol.  
 Schilling, Rent. a. Raumburg, gr. Baum.  
 Stein, Lehrer a. Hohenstein, blaues Roß.  
 Schmidt, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
 Schetelig, Lehrer a. Gbrath,  
 Schneider, Landw. a. Kohna,  
 Schmidt, Lehrer a. Raig, Lebe's Hotel garni.  
 Schade, Wirthschafts-Jusp. n. Fr. a. Jeketitz, u.  
 Sonnenkalt, Kfm. a. Dresden, w. Schwan.  
 Schedlich, Kfm. a. Altenburg, Brüsseler Hof.  
 Straßer, Privatm. a. Wien, Münchner Hof.  
 Schuttel, Lehrer a. Nürnberg, und  
 Scholz, Frau Seminar-Dir. a. Breslau, Hotel  
 de Pologne.  
 Schlemm, Dr., Privat. a. Dresden, S. de Bav.  
 Schieppig, Mechanik. a. Berlin, und  
 Schmitz, Maler a. Pulsnitz, goldner Elephant.  
 Schmidt, und  
 Schöneberger, Kfite. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Steinert, Kfm. a. Erfurt, und  
 Schwarzauer, Dr., Oberlehrer a. Dresden, Stadt  
 Pomburg.  
 Santberg, Maler a. Burgstädt, goldnes Sieb.  
 Schmidt, Lehrer a. Baugen, Stadt Frankfurt.  
 v. Solms, Graf Landrath a. Luckau, Restaur.  
 des Berliner Bahnhofs.  
 S. sch, Techniker a. Cassel,  
 Steiger, Stobes. a. Auitz, und  
 Stich, Fabr. a. Nürnberg, grüner Baum.  
 Schlupf, Frau Privat. a. Hamburg, St. Rom.  
 Siller, Def. n. Frau a. Giacinnati, St. Berlin.  
 Stöhr, Lehrer a. Groß-Almerode, St. London.  
 Satowsky, Student a. Jena, und  
 Scholz, Mühlenbes. n. Frau a. Löwen, Hotel  
 zum Palmbaum.  
 v. Schewe, Frau Baronin n. Bedienung aus  
 Sch. oß Raug, Hotel de Russie.  
 Scholz, Seminarl. a. Breslau, S. de Russie.  
 Schierfeld, Kfm. a. Dresden, Wolfs S. garni.

Stark, Kfm. a. Chemnitz, und  
 v. Swaine, Fabrikbes. a. Reiningen, Rest. des  
 Thüringer Bahnhofs.  
 Schulz, Lehrer a. Leisnig,  
 Seidel, Lehrer a. Chemnitz,  
 Schröder, Lehrer a. Müßitz,  
 Schüge, Lehrer a. Freiberg,  
 Schilling, Lehrer a. Halle,  
 Schrader, Lehrer a. Braunschweig,  
 Sinner, Kfm. a. Paris,  
 Schillhammer, Lehrer a. Dresden, und  
 Stenzel, Lehrer a. Gohwig, Hotel de Baviere.  
 Schulze, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.  
 Stephan, Lehrer a. Roitzschau, und  
 Schurich, Lehrer a. Dresden, Stadt London.  
 Scheide, Lehrer a. Zwickau, Lebe's Hotel garni.  
 Schmeding, Dr., Oberlehrer a. Oldenburg,  
 Schmidt, Lehrer a. Kranichfeld,  
 Schmidt, Organist a. Langenwiesen,  
 Strauß, Kfm. a. Nürnberg,  
 Strauß, Kfm. a. London, und  
 Schüßler, Hauptm. n. Frau a. Düben, Hotel j.  
 Palmbaum.  
 Teller, Lehrer a. Raumburg, Stadt Berlin.  
 Töyfer, Lehrer a. Gutmannshausen, g. Elephant.  
 Tbielike, Lehrer a. Wabewitz, Hotel j. Kronprinz.  
 Liebemann, Schuldir. n. Fr. a. Hamburg, und  
 Thilentus, stud. med. a. Heidelberg, Hotel de  
 Russie.  
 Treuner, Lehrer a. Remdenndorf, Wolfs S. g.  
 Thierbach, Kfm. a. Södnemitz,  
 Tränkner, Oberlehrer a. Freiberg,  
 Thomas, Lehrer a. Potschappel,  
 Tüppel, Lehrer a. Halle,  
 Todt, Lehrer a. Bobennewitz, und  
 Töpfe, Lehrer a. Braunschweig, Hot. de Baviere.  
 Taubert, Lehrer a. Stotternheim, Stadt Gotha.  
 Tartichanikoff, Lehrer a. Moskau, und  
 Triichter, Mühlenbes. a. Riehnädt, S. j. Palm.  
 Thomas, Lehrer a. Dresden, Münchner Hof.  
 Ulbricht, Lehrer a. Rothenfurt, goldnes Weinsöß.  
 Vogel, Kfm. a. Alt-Stettitz, Stadt Nürnberg.  
 Vogel, Schuldir. a. Greiz, Stadt Dresden.  
 Voigt, Rector a. Werka, Brüsseler Hof.  
 Voigt, Lehrer a. Röhrsdorf, und  
 Weisß, Lehrer a. Vorna, Hotel j. Kronprinz.  
 Wachsenfeld, Ingen. a. Webra,  
 W. Maer, Kfm. a. Rostock, und  
 Wiedemann, Lehrer a. Dresden, grüner Baum.  
 Wobler, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Berlin.  
 Weisßbach, Bergath n. Frau a. Freiberg, Hotel  
 zu a. Palmbaum.  
 Winkler, Frau a. Oberfunnersdorf, g. Hahn.  
 Weiß, Stud. a. Zürich, Stadt Wien.  
 Wilhelm, Lehrer, und  
 Werner, Cantor a. Brotterode, Stadt Gotha.  
 Zuchau, Lehrer a. Weida, Stadt Gotha.  
 Zumppe, Lehrer a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Zöllner, Lehrer a. Hermsstädt, Hotel de Baviere.  
 Z. hfeld, Lehrer a. Zweenfurth, und  
 Zehrield, Lehrer n. Fr. a. Lausgl. Lebe's S. g.  
 Z. ibig, Lehrer a. Dresden, Münchner Hof.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135 1/2; Berl.-Anhalt.  
 192 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 222 1/2 Br.; Berlin-Stett. 136;  
 Breslau-Schweid.-Freiturger —; Eöln-Mindener 230; Cösel-  
 Overb. 60 3/4; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/4; Mainz-Ludw. 129 1/2;  
 Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 73 3/4; Oberösl. Lit. A.  
 171 Br.; Dester.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 115 1/2; Südb.  
 (Lomb.) 134 3/4; Thür. 135; Preuß. Anl. 50/0 105 1/2; do.  
 4 1/2 0/0 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 91 1/4; Destr. Nat.-  
 Anleihe 70 1/2; do. Loose v. 1860 85 1/8; do. v. 1864 52 1/2;  
 Desterreich. Silberanleihe —; Dester. Bank-Noten 93 3/8; Russ.  
 Poln. Schatzoblig. 4 0/0 —; Russ. Bank-Noten 80 1/8; Amerik.  
 7 1/2; Darmst. do. 91 3/4; Dessauer do. 89 3/4; Disc.-Comm.-  
 Anth. —; Genfer Credit-Act. —; Geraer B.-Act. 106 1/4 Br.;  
 Gothaer Privatb.-Actien 101 1/8; Leipz. Credit-Act. 85; Wein.  
 Jo. —; Preuß. B.-Anth. —; Dester. Cred.-Act. 85 1/4; Weim.  
 Bank-Act. 101 Br. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 143 7/8;  
 Hamburg l. S. 152 3/8; Hamburg 2 M. 151 1/2; London 3 M.  
 6.23 1/4; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 Mt. 92 1/2; Frankf. a. M.  
 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 88 1/8; Bremen 8 L. 111.  
 Wien, 6. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen  
 75.75; Metall. 50/0 70.85; Staatsanl. v. 1860 92.15; Bank-  
 Act. 800; Actien der Creditanstalt 182.70; Silberagio 106.75;  
 London 108.75; l. l. Münzduc. 5.16. Börsen-Notirungen  
 v. 3. Juni. Metall. 50/0 70.80; do. 4 1/2 0/0 —; Banfact. 798. —;

Nordb. 170.30; Mit Verloofung vom 3. 1854 87.25; National-  
 Anl. 75.70; Act. der St.-C.-Gesellsch. 182.60; do. der Cred.-  
 Anst. 182.30; London 108.90; Hamburg 80.90; Paris 43.30;  
 Galizier 202.80; Act. d. Böhm. Westb. 166.—; do. d. Lomb.  
 Eisenb. 117.—; Loose d. Creditanst. 125.50; Neueste Loose 91.70.

London, 5. Juni. Feiertag.  
 London, 6. Juni Mittags. Consols 90.  
 Paris, 5. Juni. 30/0 Rente 67.30; Ital. neue Anleihe —;  
 Ital. Rente 66.85; Credit-mobil.-Actien 778.—; 30/0 Span.  
 —; 10/0 Spanier —; Silberanl. —; Dester. St.-Eisenb.-  
 Actien 430.—; Lomb. Eisenb.-Actien 595.—. — 67.45; 67.42,  
 unbelebt, ziemlich fest, beunruhigt Folge Lyoner Baise.  
 Paris, 6. Juni. 30/0 Rente 67.50. Italien.  
 neue Anleihe —. Italien. Rente 66, 95. Credit-  
 mob.-Actien 783.75. 30/0 Spanier —. 10/0 Spanier  
 —. Silberanleihe —. Dester. Staats-Eisenb.-  
 Actien 430. Lomb. Eisenbahn-Actien 496.25.  
 Ziemlich fest, unbelebt, 67.45, 67.50.

Berliner Productenbörse, 6. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 44—62 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco  
 29—35 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,  
 pr. d. Mt. 26 1/4 ab. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 1/2 ab,  
 Juni 14, Juli=August 14 1/2, Septbr.=October 14 1/2 unveränd.  
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 39 1/2 ab, Juni 39, Juli=August  
 40 1/8, Sept.=Oct. 42 1/2 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 5/24,  
 Juni 13 1/8, Juli=August 13 5/12, Sept.=Oct. 13 1/24 unverändert.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 6. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.